



Bundesministerium  
der Finanzen



F a c h b l i c k

Haushalt

# Schuldenbericht 2003

Ausgabe 2003

# Schuldenbericht 2003

Ausgabe 2003

## Inhaltsverzeichnis

|  |        |
|--|--------|
| 1. Vorwort.....  | - 3 -  |
| 2. Kreditmanagement des Bundes.....  | - 4 -  |
| 2.1 Rechtsgrundlage und beteiligte Institutionen .....   | - 4 -  |
| 2.2 Verfahren und Instrumente der Kreditaufnahme.....  | - 5 -  |
| 2.2.1 Tendarverfahren .....  | - 6 -  |
| 2.2.2 Daueremissionen .....  | - 7 -  |
| 2.2.3 Markt- und Kurspflege .....  | - 7 -  |
| 2.2.4 Weitere Instrumente am Kapitalmarkt .....  | - 8 -  |
| 2.2.5 Kassenkredite .....  | - 9 -  |
| 3. Makroökonomisches Umfeld im Jahr 2003 .....   | - 10 - |
| 3.1 Kurzer Überblick über die Wirtschaftssituation im Allgemeinen .....  | - 10 - |
| 3.1.1 Euroland .....   | - 10 - |
| 3.1.2 Vereinigte Staaten von Amerika .....   | - 14 - |
| 3.2 Marktentwicklung.....  | - 17 - |
| 4. Entwicklung der Verschuldung.....   | - 18 - |
| 4.1 Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungsdefizit des Bundeshaushalts .....   | - 18 - |
| 4.2 Bruttokreditaufnahme und Tilgungen des Bundes und seiner Sondervermögen im .....   |        |
| Jahr 2003 .....  | - 19 - |
| 4.3 Markt- und Kurspflege bei Bundeswertpapieren.....  | - 22 - |
| 4.4 Entstehung und Tilgung von Finanzschulden von Bund und Sondervermögen.....   | - 23 - |
| 4.5 Finanzschulden von Bund und Sondervermögen .....   | - 24 - |
| 4.5.1 Finanzschulden von Bund und Sondervermögen nach Geschäftsarten.....  | - 24 - |
| 4.5.2 Finanzschulden von Bund und Sondervermögen nach Ursprungslaufzeiten .....  | - 29 - |
| 4.5.3 Finanzschulden von Bund und seiner Sondervermögen nach Restlaufzeiten .....  | - 30 - |
| 4.6 Zinsausgaben und Einnahmen des Bundes und seiner Sondervermögen im Jahr 2003..   | - 31 - |
| 4.7 Emissionsrenditen im Jahr 2003.....  | - 34 - |
| 4.8 Durchschnittliche Restlaufzeit der umlaufenden Bundesschuld .....  | - 37 - |
| 4.9 Kassenkredite/Kassenanlagen .....  | - 37 - |
| 5. Abrechnung der Kreditermächtigung.....  | - 38 - |
| 6. Kreditmanagement .....  | - 39 - |
| 6.1 Steuerung und Kontrolle.....   | - 39 - |
| 6.2 Geschäftsverlauf.....  | - 40 - |
| 7. Anhang.....   | - 43 - |
| 7.1 Übersicht „Bundeswertpapiere auf einen Blick“  |        |
| 7.2 Rangliste der Mitglieder der Bietergruppe Bundesemissionen 2003  |        |
| 7.3 Bruttokreditaufnahme, Tilgungen und Zinszahlungen der Jahre 2000 bis 2003  |        |
| 7.4 Emissionsrenditen der Kreditmarktmittel nach Ursprungslaufzeiten zum 31.12.2003  |        |
| 7.5 Emissionsrenditen der Kreditmarktmittel nach Restlaufzeiten zum 31.12.2003   |        |
| 7.6 Schuldenstand und durchschnittliche Restlaufzeit der Jahre 2000 bis 2003   |        |
| 7.7 Statistik der Bundesschuld per 31.12.2003  |        |
| 7.8 Veränderung der Schuldenstände Insgesamt und davon nach Bund und<br>Sondervermögen in den Jahren 1990 bis 2003                                     |        |
| 7.9 Übersicht der in den Jahren 1990 bis 2003 zweckgebunden zur Schuldentilgung<br>verwendeten Einnahmen sowie die Schuldenübernahme durch die Telekom |        |

## 1. Vorwort

Mit der Einführung des Euros wurde der Wettbewerb zwischen den Staaten der Währungsunion im Hinblick auf die Finanzierung der Haushalte verstärkt. Vor diesem Hintergrund wurde die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH im Herbst 2000 gegründet. Die Finanzagentur nimmt im Namen und für Rechnung des Bundes Kredite zur Finanzierung des Bundeshaushalts auf. Ihr Hauptziel ist, Zinskostensparnisse zu erwirtschaften. Dabei prüft und analysiert sie auch im Rahmen finanztheoretischer Modelle, wie die Verschuldungsstruktur bei begrenztem Risiko optimiert werden kann.

Transparenz ist ein wesentliches Merkmal der Kreditbeschaffung des Staates. Neben den Daten zum Verlauf des Schuldenmanagements, über die man sich auch auf dem neu geschaffenen Webportal für Bundeswertpapiere informieren kann ([www.bundeswertpapiere.com](http://www.bundeswertpapiere.com)), werden dem Markt mittels der Jahresvorschau für Emissionen von Bundeswertpapieren und der vierteljährlichen Emissionskalender auch Informationen über die geplante Kreditaufnahme zugänglich gemacht.

Beim traditionellen Emissionsverfahren in Form von Tendern für den überwiegenden Teil der Kreditaufnahme konnten beste Konditionen vereinbart werden, was sich günstig auf die Zinsausgaben auswirkt.

Die Arbeiten des Referates zur „Steuerung und Kontrolle des Schuldenwesens“ im Bundesministerium der Finanzen und der Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH sind darauf gerichtet, auch zukünftig marktschonend die notwendige Liquidität zu besten Konditionen zu sichern. Dazu werden die traditionellen Instrumente der Daueremissionen gestärkt. Um weitere Zinskostensenkungen des Bundes zu erreichen werden stetig Untersuchungen zum Einsatz neuer Finanzierungsinstrumente durchgeführt. Das Schuldenmanagement und die technische Basis werden fortlaufend auf den neuesten Stand gebracht.

Der Schuldenbericht soll helfen, das Verständnis rund um die Kreditaufnahme des Staates zu verbessern. Dem Bericht sind umfangreiche finanzwirtschaftliche Übersichten und Tabellen beigelegt, die wertvolle Informationen über das Schuldenmanagement des Bundes enthalten.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen der Zahlen.

## 2. Kreditmanagement des Bundes

### 2.1 Rechtsgrundlage und beteiligte Institutionen

Das Kreditmanagement des Bundes wird vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) wahrgenommen. Die Befugnisse des Ministeriums sind im Grundgesetz, im Haushaltsgrundsätzegesetz, in der Bundeshaushaltsordnung und im jeweiligen Haushaltsgesetz geregelt.

Die parlamentarische Kontrolle des Kreditmanagements erfolgt durch den gemäß § 4a Bundeswertpapierverwaltungsgesetz (BWpVwG) eingerichteten Unterausschuss des Haushaltsausschusses („Gremium zu Fragen der Kreditfinanzierung des Bundes“). Das Gremium ist auf interfraktionellen Antrag des Deutschen Bundestages am 5. Dezember 2002 eingesetzt worden. Dem Gremium gehörten Ende 2003 die nachfolgenden neun Mitglieder des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages an:

|                                    |                          |                                |
|------------------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| Mitglied des Deutschen Bundestages | Abg. Steffen Kampeter    | Vorsitzender                   |
| Mitglied des Deutschen Bundestages | Abg. Walter Schöler      | stellvertretender Vorsitzender |
| Mitglied des Deutschen Bundestages | Abg. Bernhard Brinkmann  | (Hildesheim)                   |
| Mitglied des Deutschen Bundestages | Abg. Dr. Heinz Köhler    |                                |
| Mitglied des Deutschen Bundestages | Abg. Gunter Weißgerber   |                                |
| Mitglied des Deutschen Bundestages | Abg. Bartholomäus Kalb   |                                |
| Mitglied des Deutschen Bundestages | Abg. Klaus-Peter Willsch |                                |
| Mitglied des Deutschen Bundestages | Abg. Antje Hermenau      |                                |
| Mitglied des Deutschen Bundestages | Abg. Dr. Günter Rexrodt  |                                |

Die operative Kreditaufnahme des Bundes wird von der Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH (Finanzagentur) im Auftrag des BMF durchgeführt.

Die Finanzagentur, die sich zu 100 % im Besitz des Bundes befindet, wurde mit Gesellschaftervertrag vom 13. September 2000 gegründet. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere Dienstleistungen bei der Emission von Bundeswertpapieren, der Kreditaufnahme durch Schuldscheindarlehen, dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente sowie den Geldmarktgeschäften (Aufnahme und Anlage) zum Ausgleich des Kontos des Bundes bei der Deutschen Bundesbank. Nach § 13 BWpVwG ist die Finanzagentur ermächtigt, die für das Kreditmanagement des Bundes erforderlichen Finanzierungsinstrumente zu begeben und zu

veräußern. Aus diesen Geschäften werden gemäß § 6 Abs. 4 BWpVwG ausschließlich der Bund oder seine Sondervermögen berechtigt und verpflichtet.

Mit dem BWpVwG, das am 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist, wurden die Rechtsgrundlagen der ehemaligen Bundesschuldenverwaltung neu geordnet. Sie erhielt mit der Bezeichnung „Bundeswertpapierverwaltung“ einen neuen Namen, ihre Aufgaben ergeben sich aus § 2 BWpVwG. Danach ist sie zuständig für die Beurkundung der Bundesschuld, die Ausführung der Zins- und Tilgungsleistungen für bestehende Schulden, die Führung des Bundesschuldbuches und der damit zusammenhängenden Datenerhebung und Unterrichtung des BMF.

Die Deutsche Bundesbank, deren grundsätzliche Aufgaben und Stellung im Bundesbankgesetz geregelt sind, unterstützt das BMF in der Wahrnehmung von Aufgaben des Kreditmanagements. So führt sie den Parketthandel im Rahmen der Markt- und Kurspflege für Bundeswertpapiere durch oder stellt die technische Plattform für die Durchführung der Tender bei der Kreditaufnahme zur Verfügung.

## **2.2 Verfahren und Instrumente der Kreditaufnahme**

Die Kreditaufnahme der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen erfolgt in der Form von Haushalts- und Kassenkrediten, die im jährlichen Haushaltsgesetz festgelegt werden. Darüber hinaus kann die Bundesrepublik Deutschland ergänzende Verträge zur Optimierung der Zinsstruktur und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken abschließen. Der überwiegende Teil des Kreditbedarfs des Bundes und seiner Sondervermögen wird durch die Emission von Wertpapieren gedeckt. Dabei bedient sich der Bund unterschiedlicher Instrumente und Platzierungsverfahren in Abhängigkeit davon, ob die Zielgruppe institutionelle Investoren sind oder Privatpersonen.

Die Emittenten sind die Bundesrepublik Deutschland und die Sondervermögen, wobei seit 1995 nur noch der Bund direkt als Emittent auftrat. Die Sondervermögen decken ihren Finanzierungsbedarf vorwiegend durch Emissionen des Bundes, wofür im jeweiligen Haushaltsgesetz Ermächtigungen zur gemeinsamen Kreditaufnahme erteilt worden sind.

Durch Gesetz über die Eingliederung der Schulden von Sondervermögen in die Bundesschuld vom 21. Juni 1999 sind die Verbindlichkeiten des Erblastentilgungsfonds, des Bundeseisenbahnvermögens und des Ausgleichsfonds Steinkohle vom Bund als Mitschuldner übernommen worden. Der Fonds „Deutsche Einheit“, der keine Neuverschuldung mehr verursacht, ist ein reines Abwicklungsvermögen. Nur das ERP-Sondervermögen und der Entschädigungsfonds bewirken

außerhalb des Bundeshaushaltes eine Neuverschuldung, die im jährlichen ERP-Wirtschaftsplangesetz bzw. im Entschädigungs- und Lastenausgleichsgesetz festgelegt sind.

Im Rahmen der Haushaltskreditaufnahme begibt der Bund börsennotierte Bundeswertpapiere wie Bundesanleihen, Bundesobligationen und Bundesschatzanweisungen sowie marktgängige Unverzinsliche Schatzanweisungen (s. Übersicht im Anhang Ziff. 7.1). Diese auch als Einmalemissionen bezeichneten Bundeswertpapiere, die sich an institutionelle Investoren richten, werden im Tenderverfahren versteigert. Zurückbehaltene Eigenbestände dienen gemeinsam mit angekauften Beständen der Markt- und Kurspflege.

Ferner emittiert der Bund Daueremissionen, die ständig angeboten werden und vorwiegend an Privatpersonen verkauft werden. Hier handelt es sich um die 1- und 2-jährigen Finanzierungsschätze, die Bundesschatzbriefe vom Typ A und B und die Bundesobligationen (nur bis Februar 2003). Neben den hierzu im Schuldenbericht enthaltenen Angaben sind weiterführende Informationen auch im Tätigkeitsbericht der Bundeswertpapierverwaltung enthalten.

### **2.2.1 Tenderverfahren**

Die Finanzagentur bietet im Auftrag und für Rechnung des Bundes Bundesanleihen, Bundesobligationen, Bundesschatzanweisungen und Unverzinsliche Schatzanweisungen (U-Schätze oder auch Bubills genannt) im Tenderverfahren an.

Dabei handelt es sich um ein Ausschreibungs- und Bietungsverfahren, an dem sich unmittelbar nur Mitglieder der so genannten „Bietergruppe Bundesemissionen“ beteiligen können. Mitglied dieser Gruppe können alle gebietsansässigen Kreditinstitute, Wertpapierhandelsunternehmen und Wertpapierhandelsbanken (im Sinne der einschlägigen Bestimmungen des Kreditwesengesetzes [KWG]) werden. Eine Bewerbung um Aufnahme in die Bietergruppe ist jederzeit möglich.

Von jedem Mitglied der „Bietergruppe Bundesemissionen“ wird erwartet, dass es mindestens 0,05 Prozent der in einem Kalenderjahr in den Tendern insgesamt zugeteilten und laufzeitabhängig gewichteten Emissionsbeträge übernimmt. Die anzuwendenden Gewichtungsfaktoren werden durch Pressenotiz und direkte Mitteilung an alle Bieter bekannt gegeben. Für die „Bietergruppe Bundesemissionen“ wird jährlich eine Rangliste der Mitglieder nach der Höhe der Anteile am zugeteilten gewichteten Emissionsvolumen ohne Nennung der Anteilsätze durch Pressenotiz von der Finanzagentur veröffentlicht (für 2003, s. Übersicht im Anhang Ziff. 7.2). Mitglieder, die die

geforderte Mindestübernahme nicht erreichen, scheiden aus der Bietergruppe aus. Eine spätere Wiederaufnahme ist möglich.

Der Vorteil des Tendersverfahrens besteht für den Bund in der sicheren Platzierung, also einem geringen Liquiditätsrisiko, und den Auktionen immanent günstigen Finanzierungskosten. Im Tendersverfahren werden Bundesanleihen mit 10- und 30-jähriger, Bundesobligationen mit 5-jähriger und Bundesschatzanweisungen mit 2-jähriger Laufzeit begeben. Diese Wertpapiere haben ausnahmslos einen Kupon mit einem festen Zinssatz und jährlicher Zinszahlung. Daneben werden U-Schätze mit 6-monatiger Laufzeit begeben. Die U-Schätze sind Diskontpapiere. Die Zinszahlung erfolgt in der Weise, dass der Nennbetrag um den Betrag der am Laufzeitende fälligen Zinsen vermindert ausgegeben und am Fälligkeitstag zum vollen Nennbetrag zurückgezahlt wird.

Vor Beginn des Jahres werden alle Einmalemissionen des Bundes dem Markt in einer Jahresvorausschau und durch den vierteljährlichen Emissionskalender bekannt gegeben. Der Bund präsentiert sich so als verlässlicher Emittent und wettbewerbsneutraler Teilnehmer am Markt und verspricht sich von dieser Vorgehensweise auch Kostenvorteile.

### **2.2.2 Daueremissionen**

Als Daueremissionen wurden Bundesschatzbriefe, Finanzierungsschätze und Bundesobligationen (nur bis Februar 2003) ausgegeben.

Bundesschatzbriefe können von natürlichen Personen sowie von gebietsansässigen Einrichtungen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen, erworben werden. Finanzierungsschätze können von jedermann erworben werden, ausgenommen von Kreditinstituten.

Daueremissionen werden ständig zu jeweils aktuellen von der Finanzagentur festgelegten marktgerechten Konditionen zum Verkauf angeboten.

### **2.2.3 Markt- und Kurspflege**

Die Finanzagentur führt den größten Teil der Markt- und Kurspflegegeschäfte in börsennotierten Bundeswertpapieren durch. Ein geringerer Anteil dieser Geschäfte wird in enger Abstimmung mit der Finanzagentur von der Deutschen Bundesbank abgewickelt.



Die Finanzagentur bedient sich für ihren Bereich der Markt- und Kurspflege einer elektronischen Handelsplattform. Hauptzweck der gemeinsamen Aktivitäten von Finanzagentur und Deutsche Bundesbank ist, die Handelbarkeit von Bundeswertpapieren jederzeit zu marktgerechten Preisen sicherzustellen und für deren notwendige Liquidität zu sorgen.

#### **2.2.4 Weitere Instrumente am Kapitalmarkt**

Zur Kreditaufnahme und der aktiven Bewirtschaftung des Schuldenbestandes werden weitere Kapitalmarktinstrumente eingesetzt.

Hier sind zunächst die Schuldscheindarlehen des Bundes zu nennen. Dabei handelt es sich um Kredite, die gegen Ausstellung von Schuldscheinen gewährt werden. Schuldscheine sind keine Wertpapiere, sondern lediglich Beweisurkunden, die nicht an der Börse gehandelt werden können. Die Bedeutung von Schuldscheinen als Finanzierungsinstrument ist im Jahr 2003 gegenüber den vorangegangenen Jahren deutlich gewachsen. Insbesondere wurden langlaufende Schuldscheindarlehen bei deutschen Versicherungsunternehmen platziert. Sämtliche in 2003 begebenen Schuldscheine waren mit einem niedrigeren Zinssatz als Bundeswertpapiere mit vergleichbarer Laufzeit ausgestattet.

Die vom Bund gehaltenen Eigenbestände in handelbaren Bundeswertpapieren werden auch zur Erwirtschaftung von Zusatzerträgen durch Wertpapierleihegeschäfte verwendet. Bei einer Wertpapierleihe findet im Gegensatz zu einem Wertpapierpensionsgeschäft weder bei Beginn des Geschäfts noch bei dessen Ende ein effektiver Kauf oder Verkauf von Wertpapieren statt. Der Entleiher verpflichtet sich, die entliehenen Stücke nach Ablauf des Vertrages an den Verleiher zurückzuübertragen. Für die Überlassung der Wertpapiere erhält der Verleiher vom Entleiher die Leihgebühr.

Zur Steuerung des Schuldenportfolios werden von der Finanzagentur Zinsswapgeschäfte eingesetzt. Durch Zinsswaps kann der Bund die Zinsbindungsfristen im Schuldenportfolio tauschen, ohne eine Änderung bei der Begebung der Kreditinstrumente vorzunehmen. Hierzu erarbeitet die Finanzagentur Vorschläge, die auf der Grundlage einer mit dem BMF abgestimmten strategischen Vorgehensweise zur Verkürzung oder Verlängerung der Zinsbindungsfrist des Gesamtportfolios führen.

Der Bund setzt gegenwärtig Zinsswaps ein, die jeweils eine geldmarktnahe (i.d.R. 6 Monate) und eine kapitalmarktnahe (2 bis 30 Jahre) Zinsbindung haben.

### **2.2.5 Kassenkredite**

Der Bund ist gesetzlich ermächtigt, kurzfristige Mittel zur Kassenverstärkung bis zu einer Höhe von jeweils 10 % des Haushaltsvolumens über Geldmarktkredite und über Wertpapierpensionsgeschäfte aufzunehmen.

Kredite am Geldmarkt werden in Form von Tagesgeld oder Termingeld aufgenommen, wobei das Tagesgeld dominiert. Ende 2003 unterhielt hierzu der Bund Geschäftsbeziehungen zu 74 Kontrahenten, davon 52 in- und ausländische Geschäftsbanken, 16 Finanzministerien der Bundesländer und Finanzministerien bzw. Finanzierungsagenturen von 6 EU-Staaten.

Kassenkredite des Bundes können aber auch in der Form von Wertpapierpensionsgeschäften aufgenommen werden. Ein Wertpapierpensionsgeschäft ist der Verkauf eines Wertpapiers bei gleichzeitiger Verpflichtung des Verkäufers, Wertpapiere gleicher Art und Menge zu einem zukünftigen Zeitpunkt zurückzukaufen, wobei Rückkaufpreis und Zeitpunkt bei Vertragsschluss bereits festgelegt sind. Ein Wertpapierpensionsgeschäft entspricht wirtschaftlich einem mit Wertpapieren besicherten Kredit. Weil die Kreditaufnahme des Bundes durch Wertpapierpensionsgeschäfte mit Sicherheiten unterlegt ist, kann der Bund einen Kostenvorteil gegenüber einer unbesicherten Kreditaufnahme am Geldmarkt erzielen. Die Sicherheitsleistung wird durch im Eigenbestand des Bundes befindliche Bundeswertpapiere erbracht. Diese 2002 eingeführte Geschäftsart führt die Finanzagentur über ein elektronisches Handelssystem durch.

### **3. Makroökonomisches Umfeld im Jahr 2003**

#### **3.1 Kurzer Überblick über die Wirtschaftssituation im Allgemeinen**

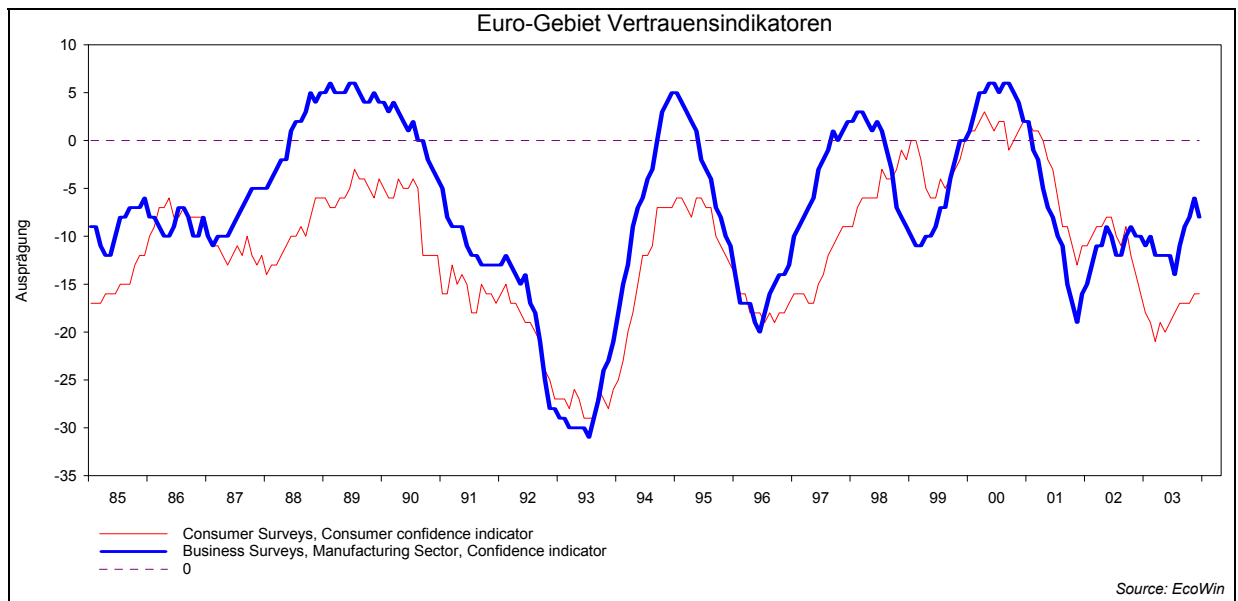
##### **3.1.1 Euroland**

Nach einem durch die hohe Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Irak-Krieg negativ beeinflussten schwachen ersten Halbjahr 2003 kam das Wirtschaftswachstum im Euro-Gebiet im zweiten Halbjahr 2003 nur langsam wieder in Fahrt. Dabei zeigte sich erneut die Abhängigkeit der Euro-Staaten von der internationalen Nachfrage nach europäischen Exporten. Der dank einer Besserung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen kräftige Außenhandelsüberschuss konnte im III. Quartal 2003 die schwache inländische Nachfrage mehr als ausgleichen. Speziell die seit Jahresbeginn rückläufige Investitionstätigkeit stellte einen Wermutstropfen in der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes des Euro-Gebietes dar. Ab dem Sommer verbesserten sich die Vertrauensindikatoren, wobei die Perspektiven für die Beschäftigung weiterhin negativ bewertet wurden.

Das Verbrauchervertrauen im Euro-Gebiet konnte sich nach dem schnellen Abschluss der Kriegsaktivitäten bis zum Jahresende 2003 wieder leicht erholen (s. Abbildung 1). Belastend wirkten weiterhin die hohen Arbeitslosenzahlen. Die französischen, italienischen und spanischen Verbraucher ließen sich durch diese negativen Aspekte nicht in ihrer Kauflust beeinflussen und konsumierten im Gegensatz zu den deutschen privaten Haushalten weiterhin kräftig. Ab dem IV. Quartal 2003 deutete sich eine Fortsetzung des Wirtschaftswachstums an. Sowohl die Industrieproduktion konnte zulegen als auch die Auslandsbestellungen, die trotz der Euro-Aufwertung dank einer sich belebenden US-Wirtschaft wuchsen.

Für 2004 prognostizierten die sechs führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten des Jahres 2003 ein Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes um 1,7 %, von dem allerdings circa ein Drittel auf die erhöhte Anzahl von Arbeitstagen im Vergleich zum Vorjahr zurückgeführt wurde.

Abbildung 1



In 2003 lag die jährliche Wachstumsrate der Konsumentenpreise für das Euro-Gebiet meist leicht oberhalb der von der Europäischen Zentralbank festgesetzten Grenze von 2 % und erreichte im Dezember 2,0 %. Die Spanne zwischen den Inflationsraten in den einzelnen Euro-Staaten betrug zum Jahresende 2 %, während im Frühjahr noch beachtliche 3,3 % gemessen wurden. Deutschlands Teuerung lag dabei am unteren Rand. In Frankreich beeinflusste eine Sonderkomponente (Erhöhung der Tabaksteuer in mehreren Stufen) die Inflationsrate sehr stark.

Der Anstieg der Produzentenpreise verringerte sich vom Höchststand im Februar (2,7 % Jahressteigerungsrate) auf 1,0 % im Dezember. Unterstützend wirkte die mit der Aufwertung des Euro verbundene Verringerung der Importpreise. Bei Nichtbeachtung der volatilen Energiekomponente lag die Preissteigerungsrate wesentlich niedriger. In Deutschland war die Differenz zwischen der Entwicklung der Produzentenpreise und ihrer Kernrate (d.h. Erzeugerpreise ohne Energie) aufgrund der zum 1. Januar 2003 eingeführten fünften Stufe der Ökologischen Steuerreform mit 1,8 % auffallend groß.

Zu Jahresbeginn 2003 führten die Unsicherheiten bezüglich des Irak-Konfliktes sowie streikbedingte Förderausfälle in Venezuela zu steigenden Rohölpreisen. Mitte März sanken auch die Preise für die Nordseesorte Brent-Rohöl rapide bis auf 24 USD/Barrel (s. Abbildung 2). Bis zum Jahresende erholten sich die Rohölpreise wieder. Der Euro wertete seit Jahresbeginn 2002 um über 20 % gegenüber dem US-Dollar auf und lag zum Jahresresultimo etwas über 1,25 US-Dollar (s. Abbildung 3).

Die Gründe für die Abwertung der amerikanischen Währung lagen einerseits in der Differenz der Leitzinsen zwischen den USA und dem Euro-Gebiet sowie in dem hohen Leistungsbilanzdefizit der USA und der steigenden Neuverschuldung des US-Haushalts.

Der DAX konnte nach seinem Tiefstand Mitte März von 2200 Punkten eine deutliche Erholung bis auf knapp unter 4000 Punkten am 30. Dezember 2003 vorweisen. Auch Gold erreichte Jahreshöchststände (s. Abbildung 4).

Abbildung 2

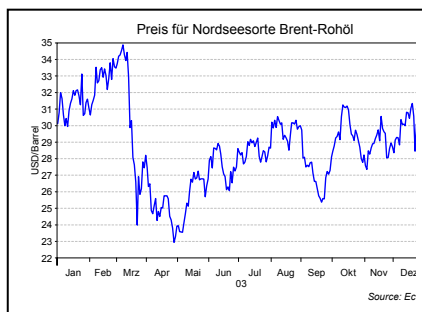


Abbildung 3

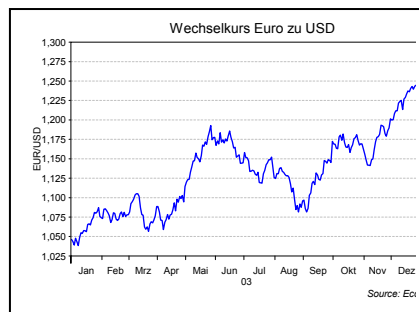
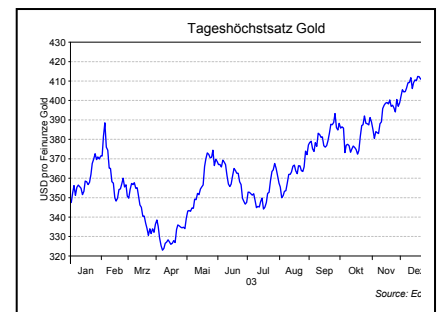


Abbildung 4



Die deutsche Finanzpolitik befand sich im Jahr 2003 in schwierigem Fahrwasser. Die schwierige ökonomische Ausgangslage hat deutliche Spuren in den öffentlichen Haushalten hinterlassen. Die Bundesregierung musste aufgrund der fast drei Jahre währenden wirtschaftlichen Stagnation sowie der auch im Verlauf des Jahres 2003 deutlich schwächer als erwarteten Konjunktorentwicklung ihr Ziel aufgeben, spätestens 2004 wieder ein gesamtstaatliches Defizit von weniger als 3 % des BIP zu erreichen. Vor diesem Hintergrund wurden die Ziele der deutschen Finanzpolitik neu justiert: neben der Fortsetzung der Haushaltskonsolidierung wurde ein umfangreiches Strukturreformpaket beschlossen sowie durch das teilweise Vorziehen der Steuerreformstufe 2005 auf 2004 ein zusätzlicher Wachstumsimpuls gegeben. Die Erfolge bei der Fortsetzung der Konsolidierungsbemühungen der Bundesregierung wurden jedoch durch die Auswirkungen der wirtschaftlicher Stagnation überlagert, die zu erheblichen Steuerausfällen und Mehrausgaben auf dem Arbeitsmarkt führte. Aufgrund der Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts lag die Nettoneuverschuldung 2003 oberhalb der Investitionsausgaben, und auch die 3%-Defizitobergrenze des europäischen Stabilitäts- und Währungspaktes konnte nicht eingehalten werden.

Diese Entwicklung war jedoch nicht auf Deutschland beschränkt. Durch die schwache Konjunktorentwicklung im gesamten Euro-Gebiet gerieten die öffentlichen Haushalte vieler Mitgliedstaaten der Währungsunion zunehmend unter Druck. Im Jahr 2003 lief gegen drei Staaten (Portugal, Deutschland und Frankreich) ein Defizitverfahren nach Art. 104 EG-Vertrag.

Am 15. Oktober 2003 hat die Europäische Kommission im Rahmen des Verfahrens gegen Deutschland Empfehlungen nach Art. 104(8) und (9) EG-Vertrag vorgelegt mit dem Ziel, dass der ECOFIN-Rat die Nichterfüllung der Ratsempfehlungen vom Januar 2003 feststellt und Deutschland unter Verschärfung der Konsolidierungsaufgaben in Verzug setzt. Analoge Empfehlungen hat die Kommission dem Rat auch gegen Frankreich vorgelegt. Der ECOFIN-Rat ist diesen Empfehlungen in seiner Sitzung am 25. November 2003 jedoch nicht gefolgt. Vielmehr hat der Rat nochmals bestätigt, dass Deutschland in Erfüllung der Empfehlungen vom Januar 2003 substantielle Anpassungsmaßnahmen durchgeführt hat. Darüber hinaus hat sich die Bundesregierung im Rahmen der Ratsschlussfolgerungen zu konsequenten Fortsetzungen des Konsolidierungskurses verpflichtet.

Im ersten Halbjahr 2003 senkte die Europäische Zentralbank (EZB) in zwei Stufen die Leitzinsen um insgesamt 75 Basispunkte auf 2 %. Als Hauptgründe wurden die verbesserten Aussichten für die Preisstabilität auf mittlere Sicht und die verschlechterten Perspektiven für die Dynamik des Wirtschaftswachstums im Euro-Gebiet angeführt. Im zweiten Halbjahr wurden die Leitzinsen unverändert auf ihrem historisch niedrigen Niveau belassen. Der geldpolitische Kurs sei - so die Einschätzung der Ratsmitglieder - weiterhin angemessen, um auf mittlere Sicht Preisstabilität zu gewährleisten. Die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar sollte die Inflationsrisiken über vorteilhaftere Importpreise zusätzlich in Grenzen halten. Die gegenwärtige Überschussliquidität im Währungsgebiet bietet aktuell in den Augen der Notenbank keinen Anlass zur Besorgnis, könnte jedoch im Falle eines Weiterbestehens bei einer deutlichen Stärkung der wirtschaftlichen Aktivität mittelfristig Inflationsdruck erzeugen.

Im Euro-Währungsgebiet erwartet die EZB eine sich im Jahr 2004 verstärkende Erholung der Konjunktur. Die Exporte sollten dabei weiterhin - trotz der dämpfenden Wirkung der Wechselkursänderungen - von der Belebung der Weltwirtschaft profitieren.

Die EZB überprüfte im Frühjahr 2003 zum ersten Mal seit Bestehen der Zentralbank ihre geldpolitische Strategie und zeigte sich damit zum größten Teil zufrieden. Als Neuerung wurde die ökonomische Analyse der kurz- bis mittelfristigen Aussichten für die Preisstabilität der Untersuchung der Geldmenge zur Bewertung der langfristigen Einflüsse vorangestellt. Zusätzlich wird der Referenzwert für die Geldmenge M3 nicht mehr jährlich überprüft. Darüber hinaus verdeutlichte die EZB durch die Präzisierung der Definition der Preisstabilität - die harmonisierte Teuerungsrate für das Euro-Gebiet soll mittelfristig nahe zwei Prozent liegen -, dass ein angemessener Sicherheitsabstand zu einer deflationären Situation angestrebt wird.

Ende Oktober verabschiedete die EZB ihren ersten Präsidenten Wim Duisenberg nach rund 5 Jahren Amtszeit. Seine Nachfolge trat der Franzose Jean-Claude Trichet an.

Angesichts der starken Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem damit verbundenen sinkenden Inflationsdruck verringerten die Marktteilnehmer für das Jahr 2004 ihre Erwartungen bezüglich Zinserhöhungen durch die EZB. Bis zum Jahresende preisen die Forwardsätze Leitzinserhöhungen im zweiten Halbjahr von 50 Basispunkten ein.

### **3.1.2 Vereinigte Staaten von Amerika**

Die größte Volkswirtschaft der Welt startete verhalten in das Jahr 2003. Die globale politische Unsicherheit dämpfte erheblich das Vertrauen von Industrie und Konsumenten in die Zukunft, was sich in rückläufigen Unternehmensinvestitionen und einem relativ schwachen privaten Verbrauch äußerte. Letzterer wurde vor allem durch den hohen Verschuldungsgrad der Konsumenten belastet. Dennoch gelang es der amerikanischen Wirtschaft, auch unter diesen Umständen ein moderates Wachstum zu generieren.

Zur Jahresmitte, nach Ende der Hauptkampfhandlungen im Irak, zeichnete sich in den Frühindikatoren ein deutliches Anziehen der Wirtschaftsaktivitäten ab. Der Staat griff zusätzlich den Konsumenten mit einem milliarden schweren Konjunkturpaket unter die Arme. Auch die Industrie überwand ihre Schwächephase und begann wieder zu investieren. In der Folge wuchs das Bruttoinlandsprodukt im III. Quartal 2003 mit einer aufs Gesamtjahr hochgerechneten Rate von 8,2 % und damit so schwungvoll wie seit 20 Jahren nicht mehr.

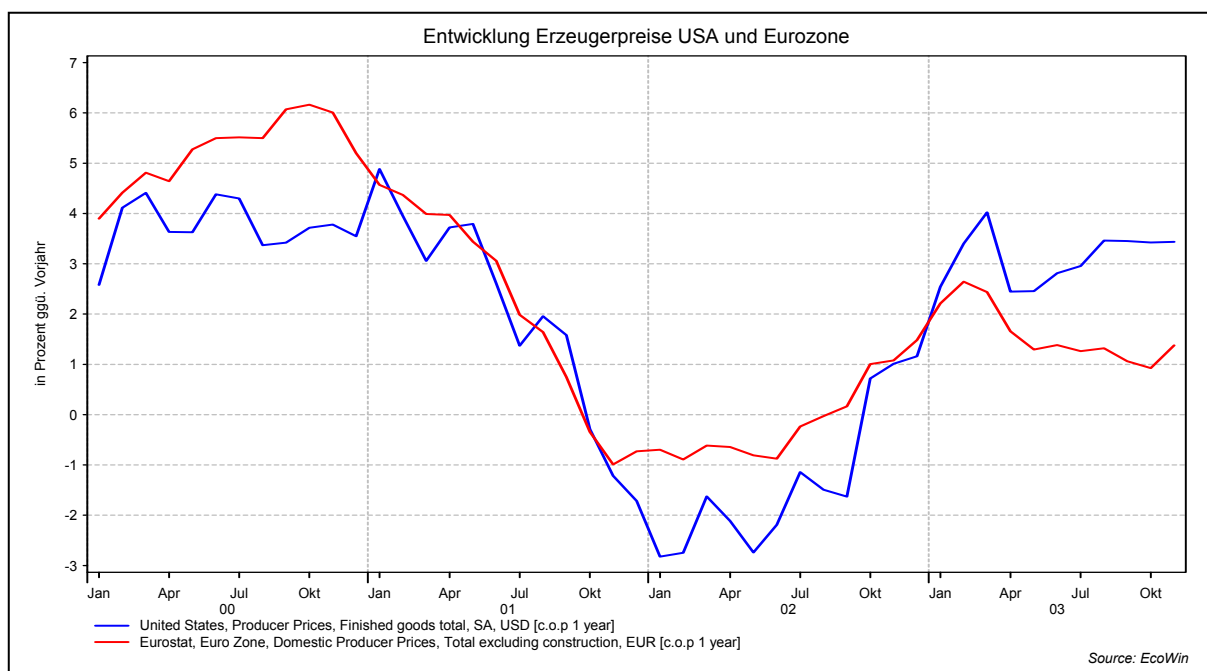
Auch die für das IV. Quartal 2003 vorliegenden Daten bestätigten das Bild einer kräftigen Konjunkturerholung. Zwar ließ die Dynamik der Konsumausgaben durch auslaufende Effekte der expansiven Wirtschaftspolitik etwas nach, jedoch zeichnete sich am Jahresende eine allmähliche Verbesserung der Situation am Arbeitsmarkt ab, was den privaten Verbrauch zukünftig stärken dürfte. Die Arbeitslosenquote sank im November auf 5,9 %, nachdem sie im Juni noch 6,4 % betragen hatte. Die Industrie weitete ihre Produktion zuletzt kräftig aus, bei der Kapazitätsauslastung zeichnet sich ein Wiederanstieg nach den historischen Tiefständen ab.

Unverändert robust zeigte sich das ganze Jahr über der Immobiliensektor in den Vereinigten Staaten. Fast im Monatsrhythmus wurden beim Verkauf neuer Eigenheime Rekordwerte erzielt. Selbst in der ersten Jahreshälfte drängte der Anreiz historisch niedriger Hypothekenzinsen zum Immobilienerwerb berechtigte Sorgen über die persönliche Zukunft angesichts des schwachen Arbeitsmarktes und der zum damaligen Zeitpunkt angespannten weltpolitischen Lage in den Hintergrund. Das Leistungsbilanzdefizit weitete sich im Jahr 2003 abermals kräftig aus. Im Zeitraum Januar bis September 2003 kumulierte sich der Fehlbetrag bereits auf 413 Mrd. USD, so

dass sich ein Überschreiten des bisher höchsten Defizits von 481 Mrd. USD aus dem Jahr 2002 andeutete.

Was die Preisentwicklung betraf, so sorgten am Jahresanfang 2003 gestiegene Energiepreise im Zusammenhang mit der sich zuspitzenden Lage im Irak für einen deutlichen Anstieg der jährlichen Teuerungsrate. Das Ende des Irak-Krieges sorgte zunächst für einen kräftigen Preissturz an den internationalen Rohölmärkten und damit für einen spürbaren Rückgang der Jahresteuerung. Seitdem pendelte die jährliche Inflationsrate um die Marke von 2,0 % trotz wieder gestiegener Ölnotierungen. Die sog. Kerninflationsrate, welche die volatilen Komponenten Nahrungsmittel und Energie ausschließt, ging im Jahr 2003 weiter zurück und fiel zuletzt auf ein Niveau von 1,1 % verglichen mit dem Vorjahr. Der bereits seit Ende 2001 anhaltende Rückgang der Kerninflationsrate veranlasste die amerikanische Notenbank im Mai 2003, vor den Risiken einer weiter sinkenden Inflation zu warnen. Die daraufhin an den Märkten heiß geführte Deflationsdebatte ließ die Rendite für 10-jährige amerikanische Treasuries im Juni 2003 bis auf nur noch knapp über 3 % sinken. Die Erzeugerpreise lagen in 2003 im Durchschnitt um 3,1 % über dem Vorjahr (s. Abbildung 5). Preissteigernd wirkten sich insbesondere die gestiegenen Rohstoffpreise aus. Nach einer dreijährigen Baisse erholten sich die Aktienkurse an den US-Börsen im vergangenen Jahr kräftig. So stieg der Index der Technologiebörse Nasdaq um fast 50 %, der Dow Jones rückte um 25 % vor.

Abbildung 5





Der Offenmarktausschuss der amerikanischen Notenbank (Fed) änderte die Leitzinsen im Jahr 2003 nur ein einziges Mal. Im Juni 2003 beschloss er, die Zielgröße für die Federal Funds Rate um weitere 25 Basispunkte auf ein Niveau von nur noch 1,0 % zu senken, was das niedrigste Zinsniveau seit 45 Jahren darstellt. Die Fed begründete ihre damalige Entscheidung mit der höheren Wahrscheinlichkeit einer gefährlichen Deflation als der einer Inflation. Im weiteren Jahresverlauf betonten die Währungshüter, dass sie trotz der Erholung der amerikanischen Wirtschaft bereit seien, aufgrund des anhaltend geringen Preisdrucks für eine „beträchtliche Zeit“ an dem Kurs einer lockeren Geldpolitik festzuhalten.

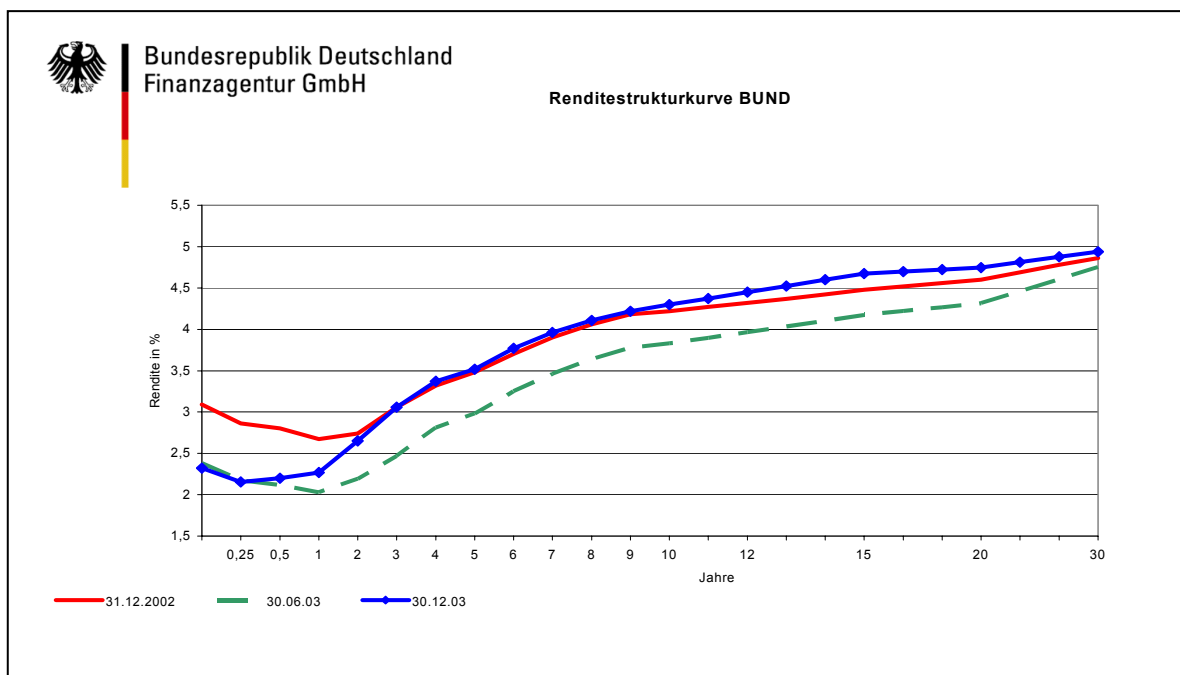
Die Haushaltssituation der Vereinigten Staaten verschlechterte sich im Jahr 2003 abermals. So bescherte das am 30. September 2003 zu Ende gegangene Fiskaljahr den USA das nominal höchste Budgetdefizit ihrer Geschichte. Ein Fehlbetrag von 374 Mrd. USD übertraf deutlich das bisherige Rekorddefizit von 290 Mrd. USD aus dem Jahre 1992. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt kletterte das Haushaltsdefizit auf 3,5 %. Dies ist der höchste Wert seit 1993. Zurückgehende Steuereinnahmen, steigende Verteidigungsausgaben sowie schuldenfinanzierte Konjunkturprogramme lassen sich als Ursache des Fehlbetrags anführen. Für das nächste Haushaltsjahr bewegen sich aktuelle Defizitprognosen zwischen 450 und 500 Mrd. USD.

### 3.2 Marktentwicklung

Im Jahresverlauf 2003 versteilerte sich die Renditestrukturkurve des Bundes. Der Rückgang der Renditen in den kurzen Laufzeitbereichen stand im Zusammenhang mit den Leitzinssenkungen der EZB im ersten Halbjahr.

Die im Jahresverlauf unter der Deflationsdebatte und der Wachstumsschwäche leidenden Renditen für Anleihen erholten sich bis zum Jahresende und lagen per 30. Dezember 2003 wieder ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Abbildung 6



## 4. Entwicklung der Verschuldung

### 4.1 Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungsdefizit des Bundeshaushalts

Bei Einnahmen von insgesamt 217,5 Mrd. € (darunter Steuereinnahmen von 191,9 Mrd. €) und Ausgaben von 256,7 Mrd. € ergibt sich für das Jahr 2003 ein Finanzierungssaldo in Höhe von 39,2 Mrd. €. Die Ausgabenseite ist gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Mrd. € (+ 3 %) höher ausgefallen, während die Einnahmen lediglich um 0,9 Mrd. € (+ 0,4 %) gestiegen sind. Das Finanzierungsdefizit ist im Jahr 2003 folglich um 6,5 Mrd. € höher als in 2002 (Entwicklung der letzten 5 Jahre, vgl. Tabelle 1).

Gegenüber dem ursprünglichen im Haushaltsgesetz für das Jahr 2003 geplanten Soll blieben die Einnahmen um 11,4 Mrd. € hinter den Erwartungen zurück, auf der Ausgabenseite war hingegen ein Anstieg um 8,5 Mrd. € zu verzeichnen. Der Finanzierungssaldo liegt somit um insgesamt 19,9 Mrd. € über dem ursprünglichen Soll von 19,3 Mrd. €.

Das durch Verabschiedung des Nachtragshaushalts auf 43,8 Mrd. € erhöhte Finanzierungsdefizit konnte hingegen um 4,6 Mrd. € unterschritten werden. Ursächlich dafür waren höhere als im Nachtragshaushalt veranschlagte Steuereinnahmen von 1,1 Mrd. € und geringere Ausgaben in Höhe von 3,5 Mrd. €.

Tabelle 1: Bundeshaushalt in den Jahren 1999 bis 2003 (Ist-Ergebnisse in Mrd. Euro)

|                                      | 1999  | 2000  | 2001  | 2002  | 2003  |
|--------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Ausgaben</b>                      | 246,9 | 244,4 | 243,1 | 249,3 | 256,7 |
| <b>Veränderung ggü. Vorjahr in %</b> | 5,7   | -1,0  | -0,5  | 2,5   | 3,0   |
| <b>Einnahmen</b>                     | 220,6 | 220,5 | 220,2 | 216,6 | 217,5 |
| <b>Veränderung ggü. Vorjahr in %</b> | 7,8   | -0,1  | -0,1  | -1,6  | 0,4   |
| <b>Finanzierungssaldo</b>            | -26,2 | -23,9 | -22,9 | -32,7 | -39,2 |

Der Finanzierungssaldo von 39,2 Mrd. € setzt sich zusammen aus dem Nettokreditbedarf von 38,4 Mrd. € zuzüglich den in der Haushaltsrechnung zu buchenden Kurswerten aus den An- und Verkäufen im Rahmen der Kurspflegegeschäfte von 0,3 Mrd. € und den Münzeinnahmen von 0,6 Mrd. €.

## 4.2 Bruttokreditaufnahme und Tilgungen des Bundes und seiner Sondervermögen im Jahr 2003

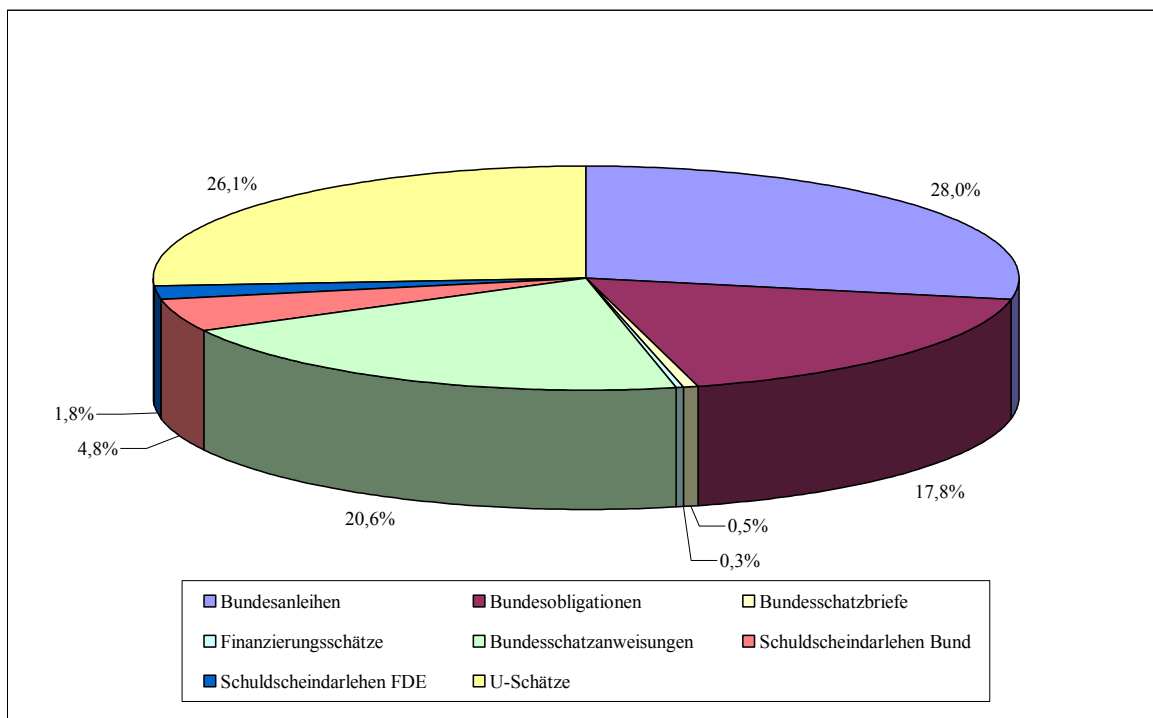
Zur Finanzierung des Bundeshaushalts und seiner Sondervermögen ist im Jahr 2003 der Kapitalmarkt mit insgesamt brutto 241,2 Mrd. € beansprucht worden. Davon entfällt auf den Bund eine Bruttokreditaufnahme in Höhe von 228,0 Mrd. €, auf die im Rahmen der gemeinsamen Kreditaufnahme beteiligten Sondervermögen Fonds „Deutsche Einheit“ 10,2 Mrd. € und auf das ERP-Sondervermögen 3,0 Mrd. €.

Tabelle 2 und Abbildung 7 geben auch die Anteile der einzelnen Finanzierungsarten an der gesamten kapitalmarktmäßigen Bruttokreditaufnahme des Bundes wider. Bei dieser Darstellung wurde die Kreditfinanzierung durch die Veränderung der im Eigenbestand befindlichen Bundeswertpapiere berücksichtigt.

Tabelle 2: Bruttokreditaufnahme des Bundes und seiner Sondervermögen im Jahr 2003 (in Mio. €)

|  | Volumen<br>(in Mio. €) | Anteil<br>(in v. H.) |
|--|------------------------|----------------------|
| Bundesanleihen   | 67.470                 | 28,0                 |
| Bundesschatzbriefe   | 1.325                  | 0,5                  |
| Finanzierungsschätze   | 841                    | 0,3                  |
| Bundesschatzanweisungen  | 49.770                 | 20,6                 |
| Schuldscheindarlehen Bund  | 11.541                 | 4,8                  |
| Schuldscheindarlehen FDE   | 4.446                  | 1,8                  |
| U-Schätze  | 62.961                 | 26,1                 |
| <b>Kapitalmarktbeanspruchung brutto insgesamt:</b>                           | <b>241.232</b>         | <b>100,0</b>         |
| nachrichtlich:<br>darunter   |                        |                      |
| - Anteile der Sondervermögen im Rahmen der<br>gemeinsamen Wertpapierbegebung | 8.786                  | 3,6                  |
| - Schuldscheindarlehen des FDE   | 4.446                  | 1,8                  |
| nachrichtlich:   |                        |                      |
| - Brutto-Kreditaufnahme für den Bund insgesamt                               | 228.000                | 94,5                 |
| - Brutto-Kreditaufnahme FDE  | 10.232                 | 4,2                  |
| - Brutto-Kreditaufnahme ERP  | 3.000                  | 1,2                  |
| darunter<br>im Jahr 2003 aufgenommene und getilgte Beträge                   | 37.015                 | 15,3                 |

Abbildung 7: Anteil der Finanzierungsarten an der Kapitalmarktbeanspruchung durch den Bund und seine Sondervermögen im Jahr 2003 (in %)



Die schon in den Vorjahren zu beobachtende Entwicklung im Finanzierungsverhalten des Bundes setzte sich fort, wonach der Kreditbedarf nahezu ausschließlich, d.h. mittlerweile zu rund 93 % über großvolumige Emissionen von Wertpapieren im Rahmen von Tenderverfahren gedeckt wird. Der Absatz von Bundesschatzbriefen und Finanzierungsschätzen, die als Daueremissionen dem Privatanleger angeboten werden, ging um 1,5 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr zurück. Zur Deckung des gesamten Bruttokreditbedarfs haben Daueremissionen nur noch zu 1 % beigetragen.

Die Begebung von Schuldscheindarlehen des Bundes erfuhr mit einer Volumensteigerung um knapp 7 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Belebung. Dies ist vor allem auf den Verkauf von langlaufenden Schuldscheindarlehen zurückzuführen, die von institutionellen Investoren nachgefragt wurden. Insgesamt erreicht das Schuldscheinsegment einen Anteil von 4,8 % (Vorjahr: 2,4 %).

Die innerjährige Kreditaufnahme von 37,0 Mrd. € bezog sich ausschließlich auf die Unverzinslichen Schatzanweisungen und Schuldscheindarlehen (einschließlich Schuldscheindarlehen FDE).

Das Tilgungsvolumen des Bundes und seiner Sondervermögen belief sich im Jahr 2003 auf 200,7 Mrd. €. Davon entfallen auf den Bund Tilgungen in Höhe von 186,9 Mrd. € und auf die beteiligten Sondervermögen Fonds „Deutsche Einheit“ 10,6 Mrd. € sowie auf das ERP-Sondervermögen 3,2 Mrd. €.

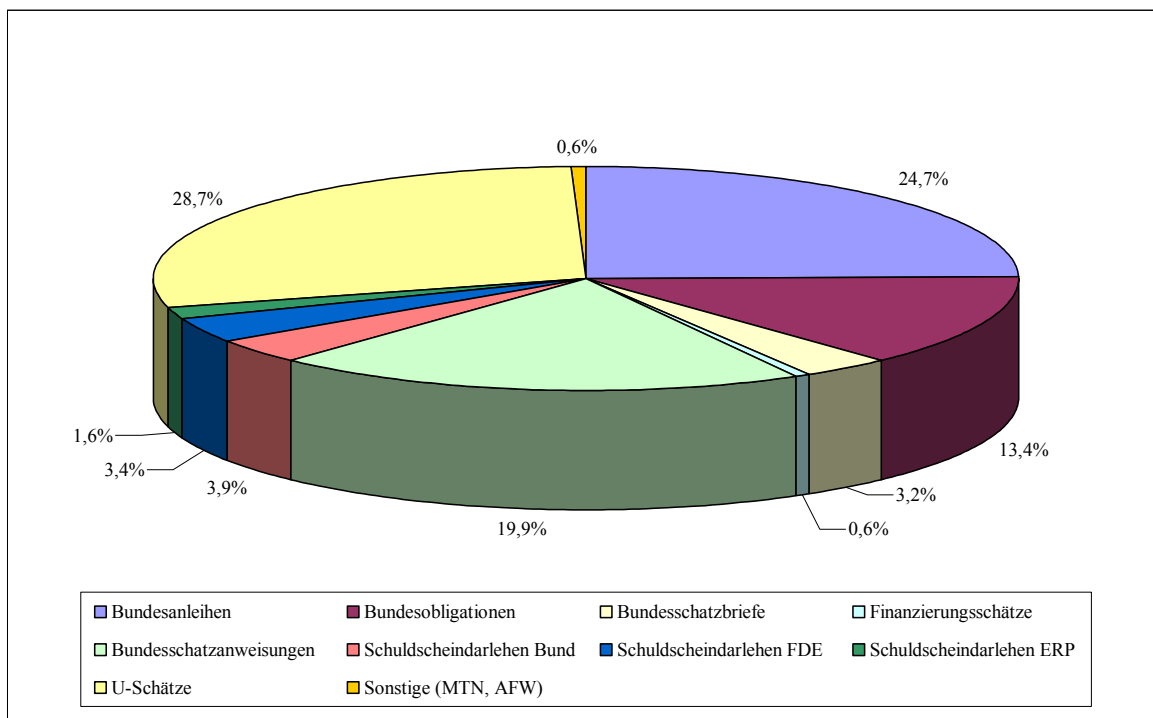
Tabelle 3 und Abbildung 8 enthalten auch die Verteilung auf die einzelnen Finanzierungsarten. Wie bei der Bruttokreditaufnahme fällt auch bei den Tilgungen des Bundes der größte Anteil mit 86,7 %, auf die marktgängigen Bundeswertpapiere.

Mit dem Schuldeneingliederungsgesetz aus 1999 werden die Tilgungsleistungen des Erblastentilgungsfonds, des Bundeseisenbahnvermögens und des Ausgleichsfonds Steinkohle aus dem Bundeshaushalt geleistet.

Tabelle 3: Tilgungen des Bundes und seiner Sondervermögen im Jahr 2003  
(in Mio. €)

|   | Volumen<br>(in Mio. €) | Anteil<br>(in v. H.) |
|---|------------------------|----------------------|
| Bundesanleihen  | 49.595                 | 24,7                 |
| Bundesobligationen                                    | 26.940                 | 13,4                 |
| Bundesschatzbriefe                                    | 6.346                  | 3,2                  |
| Finanzierungsschätze                                  | 1.200                  | 0,6                  |
| Bundesschatzanweisungen                               | 40.000                 | 19,9                 |
| Schuldscheindarlehen Bund                             | 7.752                  | 3,9                  |
| Schuldscheindarlehen FDE                              | 6.825                  | 3,4                  |
| Schuldscheindarlehen ERP                              | 3.231                  | 1,6                  |
| U-Schätze   | 57.576                 | 28,7                 |
| Sonstige (MTN, AFW)                                   | 1.225                  | 0,6                  |
| <b>Tilgungen insgesamt:</b>                           | <b>200.690</b>         | <b>100,0</b>         |
| nachrichtlich:  |                        |                      |
| darunter  |                        |                      |
| - Tilgungen aus der<br>gemeinsamen Wertpapierbegebung | 3.748                  | 1,9                  |
| - Schuldscheindarlehen FDE                            | 6.825                  | 3,4                  |
| - Schuldscheindarlehen ERP                            | 3.231                  | 1,6                  |
| nachrichtlich   |                        |                      |
| - Tilgung Bund  | 186.886                | 93,1                 |
| - Tilgung FDE   | 10.573                 | 5,3                  |
| - Tilgung ERP   | 3.231                  | 1,6                  |

Abbildung 8: Anteil der Finanzierungsarten an den Tilgungen des Bundes und seiner Sondervermögen im Jahr 2003 (in %)



### 4.3 Markt- und Kurspflege bei Bundeswertpapieren

Zum Jahresende betrug der Eigenbestand des Bundes 13,4 Mrd. €. Der Bestand reduzierte sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2002 um 4,4 Mrd. €. Den für die Marktpflege zur Verfügung stehenden Eigenbeständen flossen im Berichtsjahr 30,7 Mrd. € zu.

Die Ankäufe im Rahmen der Kurspflege beliefen sich auf 74,9 Mrd. €. Die Verkäufe aus Markt- und Kurspflegebeständen betrugen 108,7 Mrd. €. Aus den vorhandenen Eigenbeständen wurden 1,4 Mrd. € getilgt. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht (s. Tabelle 4).

Tabelle 4: Markt- und Kurspflege bei Wertpapieren des Bundes (ohne Sondervermögen)  
(Stand Ende 2002/2003, Beträge zu Nennwerten - in Mio. € -)

|                                  | Eigenbestand am 31.12.2002 | Sonderquote (Zugang) | Ankauf        | Verkauf        | Tilgung      | Bestandsveränderung | Eigenbestand am 31.12.2003 |
|----------------------------------|----------------------------|----------------------|---------------|----------------|--------------|---------------------|----------------------------|
| Bundesanleihen                   | 9.213                      | 10.897               | 40.538        | 53.255         | 307          | -2.127              | 7.086                      |
| Bundesschatzanweisungen          | 3.917                      | 8.756                | 20.055        | 29.374         | 465          | -1.028              | 2.889                      |
| Bundesschatzanweisungen          | 2.964                      | 5.529                | 8.564         | 15.725         | 137          | -1.769              | 1.195                      |
| Anleihen des BEV                 | 52                         | 0                    | 31            | 61             | 22           | -52                 | 0                          |
| Anleihen der THA                 | 1.635                      | 0                    | 2.552         | 3.464          | 375          | -1.287              | 348                        |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen | 0                          | 5.563                | 3.167         | 6.833          | 58           | 1.839               | 1.839                      |
| <b>Gesamt:</b>                   | <b>17.781</b>              | <b>30.745</b>        | <b>74.907</b> | <b>108.712</b> | <b>1.364</b> | <b>-4.424</b>       | <b>13.357</b>              |

#### 4.4 Entstehung und Tilgung von Finanzschulden von Bund und Sondervermögen

##### Bundesrepublik Deutschland

Aus der Differenz der am Kapitalmarkt beschafften Kredite in Höhe von 228,0 Mrd. € (ohne Sondervermögen) und der Tilgung von Kapitalmarktstiteln in Höhe von 186,9 Mrd. € ergibt sich im Jahr 2003 für den Bund eine Erhöhung des Schuldenstandes am Kapitalmarkt von 41,1 Mrd. €. Unter Berücksichtigung sonstiger Einnahmen zur Schuldentilgung in Höhe von rd. 2,1 Mrd. € gemäß § 2 Abs. 2 HG 2003, und haushalterischer Umbuchungen in Höhe von zusammen-4,8 Mrd. €, ergibt sich im Jahr 2003 ein Nettokreditbedarf (haushaltsmäßige Betrachtung) des Bundes von insgesamt 38,4 Mrd. €. Die Entstehung und Tilgung von Finanzschulden des Bundes in den Jahren 1999 bis 2003 ist in Tabelle 5 dargestellt.

Tabelle 5: Entstehung und Tilgung von Finanzschulden des Bundes seit 1999 (in Mrd. €)

|   | Jahr 1999 | Jahr 2000 | Jahr 2001 | Jahr 2002 | Jahr 2003 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Bruttokreditaufnahme am Kapitalmarkt (excl. Anteile Sondervermögen)</b>        | 150,3     | 132,4     | 134,1     | 179,1     | 228,0     |
| <b>Tilgungen</b>  | 128,3     | 125,2     | 152,6     | 157       | 186,9     |
| <b>Sonstige Einnahmen zur Nettotilgung (z.B. Bundesbankmehrgewinn, UMTS etc.)</b> | 4,7       | 18,2      | 38,0      | 7,9       | 2,1       |
| <b>Haushalterische Umbuchungen</b>  | -0,3      | -1,7      | 3,5       | 2,0       | -4,8      |
| <b>Nettokreditbedarf</b>  | 26,4      | 23,7      | 23,0      | 32,0      | 38,4      |



## Fonds „Deutsche Einheit“ und ERP-Sondervermögen

Die Aufnahmen und die Tilgungen von Kreditmarktmitteln seit dem Jahr 1999 sind für den Fonds „Deutsche Einheit“ (FDE) in Tabelle 6 und für das ERP-Sondervermögen (ERP) in Tabelle 7 dargestellt. Die Nettotilgungen der Schulden des FDE, der seit 1995 außer den Zinsen keine weiteren haushalterischen Ausgaben mehr hat, wurden fortgesetzt. Auch beim ERP-Sondervermögen konnte in 2003 ein leichter Schuldenabbau erzielt werden.

Tabelle 6: Aufnahmen und Tilgungen von Kreditmarktmitteln des FDE seit 1999 (in Mrd. €)

|   | <b>Jahr 1999</b> | <b>Jahr 2000</b> | <b>Jahr 2001</b> | <b>Jahr 2002</b> | <b>Jahr 2003</b> |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Bruttokreditaufnahme am Kapitalmarkt</b> | 6,8              | 7,6              | 19,0             | 20,5             | 10,2             |
| <b>Tilgungen</b>                            | 7,2              | 8,0              | 19,0             | 20,7             | 10,6             |
| <b>Nettokreditbedarf</b>                    | -0,4             | -0,4             | 0,0              | -0,2             | -0,3             |

Tabelle 7: Aufnahmen und Tilgungen von Kreditmarktmitteln des ERP seit 1999 (Mrd. €)

|   | <b>Jahr 1999</b> | <b>Jahr 2000</b> | <b>Jahr 2001</b> | <b>Jahr 2002</b> | <b>Jahr 2003</b> |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Bruttokreditaufnahme am Kapitalmarkt</b> | 1,0              | 5,2              | 3,7              | 3,7              | 3,0              |
| <b>Tilgungen</b>                            | 2,5              | 2,9              | 2,9              | 3,5              | 3,2              |
| <b>Nettokreditbedarf</b>                    | -1,5             | 2,3              | 0,8              | 0,2              | -0,2             |

## **4.5 Finanzschulden von Bund und Sondervermögen**

### **4.5.1 Finanzschulden von Bund und Sondervermögen nach Geschäftsarten**

Die Gesamtverschuldung des Bundes, des Fonds „Deutsche Einheit“, des ERP-Sondervermögens und des Entschädigungsfonds beliefen sich Ende 2003 auf insgesamt 819,3 Mrd. €. Davon entfielen auf den Bundeshaushalt 760,5 Mrd. €, auf den Fonds „Deutsche Einheit“ 39,1 Mrd. €, auf den ERP 19,3 Mrd. € sowie auf den Entschädigungsfonds 0,5 Mrd. € (s. Tabelle 8).

Die Schulden des Bundes (ohne Anteile von Sondervermögen aus gemeinsamer Kreditaufnahme) setzen sich Ende 2003 zu 94 % aus Einmalemissionen zusammen. Daueremissionen mit etwa 2 % und Schuldscheindarlehen mit 5 % hatten nur noch einen sehr geringen Anteil am Schuldenstand des Bundes.

Auch die umlaufenden Schulden des FDE bestehen zu 98 % aus Einmalemissionen. Diese Schulden gehen auf die gemeinsame Kreditaufnahme mit dem Bund zurück. Schuldscheindarlehen werden vom FDE nicht mehr begeben.

Beim ERP-Sondervermögen setzt sich die umlaufende Schuld zu 47 % aus Schuldscheindarlehen und zu 53 % aus Einmalemissionen über die gemeinsame Kreditaufnahme mit dem Bund zusammen.

Die umlaufende Schuld des Entschädigungsfonds besteht zu 100 % aus Inhaberschuldverschreibungen.

Tabelle 8: Verschuldung des Bundes und seiner Sondervermögen nach Geschäftsarten zum 31. Dezember 2003 (Mio. €)

|  | in Mio. €      | Anteil<br>(in v. H.) |
|--|----------------|----------------------|
| <b>Gesamtverschuldung des Bundes inkl. Sondervermögen</b>            | <b>819.283</b> | <b>100,0</b>         |
| darunter eigene Inhaberschuldverschreibungen des Entschädigungsfonds | 469            | 0,1                  |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren                               | 762.680        | 93,1                 |
| darunter Bundesanleihen  | 477.346        | 58,3                 |
| Bundesobligationen   | 156.500        | 19,1                 |
| Bundesschatzanweisungen  | 93.000         | 11,4                 |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen                                     | 35.834         | 4,4                  |
| darunter Daueremissionen   | 14.048         | 1,7                  |
| darunter Bundesschatzbriefe  | 12.809         | 1,6                  |
| Finanzierungsschätze   | 1.239          | 0,2                  |
| darunter Schuldscheindarlehen  | 48.244         | 5,9                  |
| darunter Sonstige Schulden   | 7.180          | 0,9                  |
| darunter Eigenbestand  | -13.339        | -1,6                 |

|  | in Mio. €      | Anteil<br>(in v. H.) |
|--|----------------|----------------------|
| <b>Bundeshaushalt</b>                  | <b>760.453</b> | <b>100,0</b>         |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren | 714.154        | 93,9                 |
| darunter Bundesanleihen                | 443.614        | 58,3                 |
| Bundesobligationen                     | 146.315        | 19,2                 |
| Bundesschatzanweisungen                | 88.390         | 11,6                 |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen       | 35.834         | 4,7                  |
| darunter Daueremissionen               | 14.048         | 1,8                  |
| darunter Bundesschatzbriefe            | 12.809         | 1,7                  |
| Finanzierungsschätze                   | 1.239          | 0,2                  |
| darunter Schuldscheindarlehen          | 38.410         | 5,1                  |
| darunter Sonstige Schulden             | 7.180          | 0,9                  |
| darunter Eigenbestand                  | -13.339        | -1,8                 |
| <b>Fonds Deutsche Einheit</b>          | <b>39.099</b>  | <b>100,0</b>         |
| darunter Mitschuld Einmalemissionen    | 38.307         | 98,0                 |
| darunter Bundesanleihen                | 23.563         | 60,3                 |
| Bundesobligationen                     | 10.134         | 25,9                 |
| Bundesschatzanweisungen                | 4.610          | 11,8                 |
| darunter Schuldscheindarlehen          | 793            | 2,0                  |
| <b>ERP Sondervermögen</b>              | <b>19.261</b>  | <b>100,0</b>         |
| darunter Mitschuld Einmalemissionen    | 10.220         | 53,1                 |
| darunter Bundesanleihen                | 10.169         | 52,8                 |
| Bundesobligationen                     | 51             | 0,3                  |
| darunter Schuldscheindarlehen          | 9.042          | 46,9                 |
| <b>Entschädigungsfonds</b>             | <b>469</b>     | <b>100,0</b>         |
| darunter Inhaberschuldverschreibungen  | 469            | 100,0                |
| darunter Eigenbestand                  | 0              | 0,0                  |

Die Entwicklung der Gesamtverschuldung des Bundes und seiner Sondervermögen der letzten 5 Jahre zeigt nachfolgende Tabelle 9.

Tabelle 9: Verschuldung des Bundes und seiner Sondervermögen nach Geschäftsarten im Zeitraum 1999 bis 2003 (Mio. €)

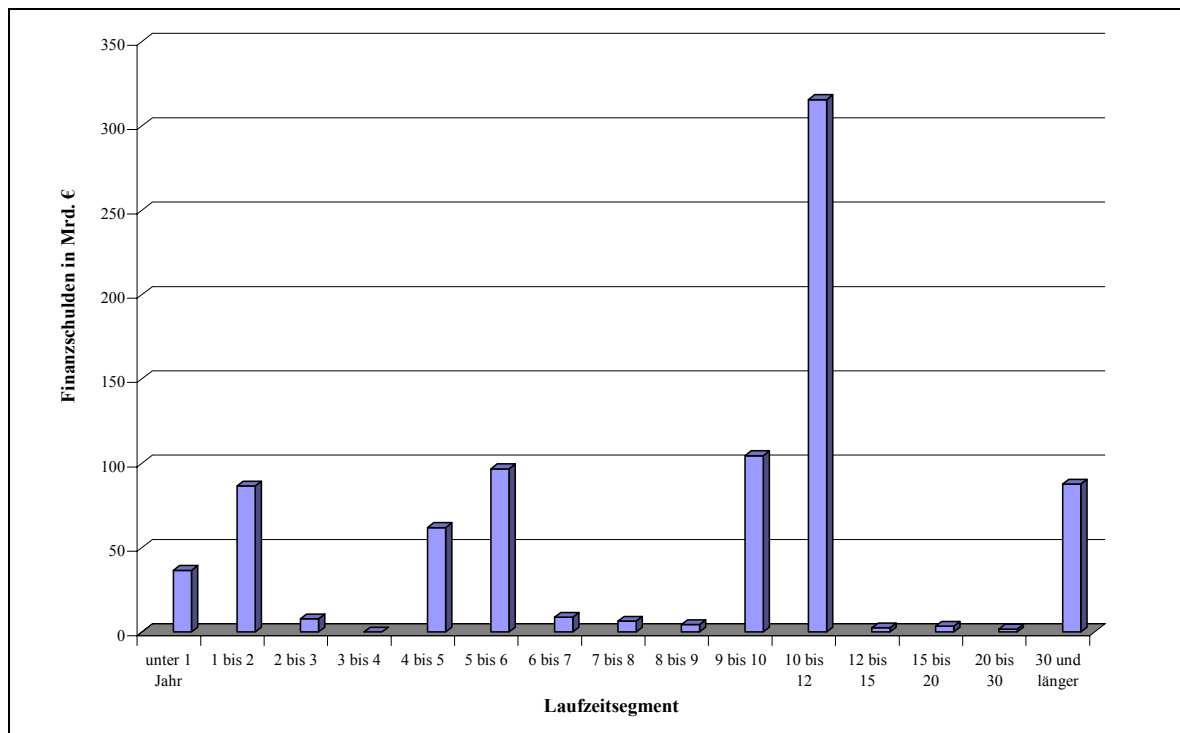
|   | 1999           | 2000           | 2001           | 2002           | 2003           |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|   | in Mio. €      |                |                |                |                |
| <b>Gesamtverschuldung des Bundes inkl. Sondervermögen</b> | <b>764.535</b> | <b>773.856</b> | <b>756.374</b> | <b>778.607</b> | <b>819.283</b> |
| darunter eigene Anleihen der Sondervermögen               | 28.768         | 24.240         | 15.628         | 3.438          | 469            |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren                    | 576.066        | 609.685        | 657.471        | 718.136        | 762.680        |
| darunter Bundesanleihen                                   | 396.883        | 424.717        | 441.243        | 462.941        | 477.346        |
| Bundesobligationen  | 124.740        | 129.256        | 132.750        | 141.586        | 156.500        |
| Bundesschatzanweisungen                                   | 44.474         | 46.000         | 64.000         | 85.000         | 93.000         |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen                          | 9.969          | 9.712          | 19.478         | 28.610         | 35.834         |
| darunter Daueremissionen                                  | 43.204         | 37.794         | 28.052         | 19.514         | 14.048         |
| darunter Bundesschatzbriefe                               | 41.620         | 35.990         | 26.394         | 17.897         | 12.809         |
| Finanzierungsschätze                                      | 1.584          | 1.804          | 1.658          | 1.617          | 1.239          |
| darunter Schuldscheindarlehen                             | 84.964         | 72.710         | 58.952         | 47.012         | 48.244         |
| darunter Sonstige Schulden                                | 47.446         | 45.896         | 10.177         | 8.380          | 7.180          |
| darunter Eigenbestand                                     | -15.912        | -16.469        | -13.907        | -17.874        | -13.339        |
| <b>Bundeshaushalt</b>                                     | <b>708.273</b> | <b>715.586</b> | <b>697.290</b> | <b>719.397</b> | <b>760.453</b> |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren                    | 567.682        | 592.643        | 627.705        | 674.648        | 714.154        |
| darunter Bundesanleihen                                   | 389.274        | 410.584        | 425.358        | 433.457        | 443.614        |
| Bundesobligationen  | 124.240        | 126.622        | 122.616        | 131.401        | 146.315        |
| Bundesschatzanweisungen                                   | 44.199         | 45.725         | 60.252         | 81.180         | 88.390         |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen                          | 9.969          | 9.712          | 19.478         | 28.610         | 35.834         |
| darunter Daueremissionen                                  | 43.204         | 37.794         | 28.052         | 19.514         | 14.048         |
| darunter Bundesschatzbriefe                               | 41.620         | 35.990         | 26.394         | 17.897         | 12.809         |
| Finanzierungsschätze                                      | 1.584          | 1.804          | 1.658          | 1.617          | 1.239          |
| darunter Schuldscheindarlehen                             | 64.704         | 54.731         | 44.790         | 34.635         | 38.410         |
| darunter Sonstige Schulden                                | 47.446         | 45.896         | 10.177         | 8.380          | 7.180          |
| darunter Eigenbestand                                     | -14.763        | -15.478        | -13.434        | -17.781        | -13.339        |

|   | 1999          | 2000          | 2001          | 2002          | 2003          |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   | in Mio. €     |               |               |               |               |
| <b>Fonds Deutsche Einheit</b>             | <b>40.102</b> | <b>39.681</b> | <b>39.638</b> | <b>39.441</b> | <b>39.099</b> |
| darunter Anleihen des FDE                 | 23.008        | 18.407        | 9.715         | -             | -             |
| darunter Mitschuld Einmalemissionen       | 7.387         | 14.623        | 25.596        | 36.269        | 38.307        |
| darunter Bundesanleihen                   | 6.612         | 11.714        | 11.714        | 22.315        | 23.563        |
| Bundesobligationen                        | 500           | 2.634         | 10.134        | 10.134        | 10.134        |
| Bundesschatzanweisungen                   | 275           | 275           | 3.748         | 3.820         | 4.610         |
| darunter Schuldscheindarlehen             | 10.481        | 7.178         | 4.464         | 3.172         | 793           |
| darunter Eigenbestand                     | -774          | -527          | -136          | -             | -             |
| <b>ERP Sondervermögen</b>                 | <b>16.028</b> | <b>18.386</b> | <b>19.161</b> | <b>19.400</b> | <b>19.261</b> |
| darunter Anleihen des ERP-Sondervermögens | 5.624         | 5.624         | 5.624         | 3.068         | -             |
| darunter Mitschuld Einmalemissionen       | 997           | 2.419         | 4.171         | 7.220         | 10.220        |
| darunter Bundesanleihen                   | 997           | 2.419         | 4.171         | 7.169         | 10.169        |
| Bundesobligationen                        | -             | -             | -             | 51            | 51            |
| Bundesschatzanweisungen                   | -             | -             | -             | -             | -             |
| darunter Schuldscheindarlehen             | 9.778         | 10.801        | 9.699         | 9.205         | 9.042         |
| darunter Eigenbestand                     | -371          | -458          | -332          | -92           | -             |
| <b>Entschädigungsfonds</b>                | <b>132</b>    | <b>204</b>    | <b>285</b>    | <b>369</b>    | <b>469</b>    |
| darunter Inhaberschuldverschreibungen     | 136           | 210           | 290           | 370           | 469           |
| darunter Eigenbestand                     | -4            | -6            | -5            | -1            | 0             |

#### 4.5.2 Finanzschulden von Bund und Sondervermögen nach Ursprungslaufzeiten

Eine Analyse der umlaufenden Finanzschulden von Bund und Sondervermögen nach Ursprungslaufzeiten führt zu dem Ergebnis, dass die „traditionellen“ Emissionslaufzeiten von 5 und 10 Jahren einen Anteil von ca. 70 % an der gesamten umlaufenden Finanzschuld haben (s. Abbildung 9).

Abbildung 9



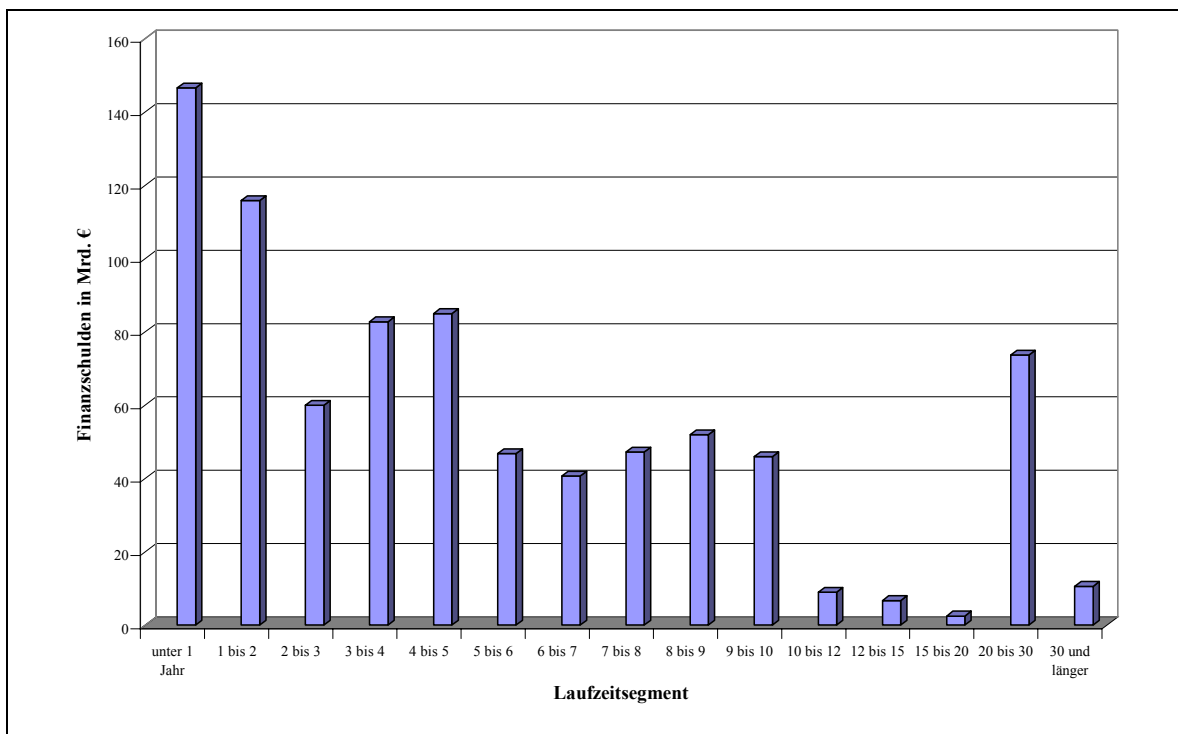
### 4.5.3 Finanzschulden von Bund und seiner Sondervermögen nach Restlaufzeiten

Eine Aufteilung der Finanzschulden des Bundes und seiner Sondervermögen nach Restlaufzeiten hat demgegenüber ein ganz anderes Aussehen (vgl. Abbildung 10).

Im Restlaufzeitsegment zwischen 3 und 10 Jahren sind es jährlich 50 bis 80 Mrd. €, die aus bestehender Schuld fällig werden und - neben den kurzfristigen (noch aufzunehmenden) Schulden - zukünftig zur Anschlussfinanzierung anstehen.

Im Jahre 2004 wird die Tilgungssumme des Bundes und seiner Sondervermögen insgesamt (inkl. der noch aufzunehmenden unterjährigen Schulden) voraussichtlich 187 Mrd. € betragen.

Abbildung 10



Eine ausführliche Übersicht zum Stand der Finanzschulden von Bund und seiner Sondervermögen nach Restlaufzeiten befindet sich im Anhang unter Ziff. 7.5

#### 4.6 Zinsausgaben und Einnahmen des Bundes und seiner Sondervermögen im Jahr 2003

Die Zinsausgaben des Bundes<sup>1</sup> und seiner Sondervermögen beliefen sich im Jahr 2003 insgesamt auf 39,6 Mrd. €. Annähernd 36,0 Mrd. € Zinsen oder rund 91 % entfielen dabei auf Emissionen, die im Tenderverfahren begeben worden sind. Darunter waren Zinsen für Anleihen mit 25,3 Mrd. €, das sind knapp 2/3 der gesamten Zinsausgaben, gefolgt von Bundesobligationen (6,5 Mrd. €) und Bundesschatzanweisungen (3,3 Mrd. €). Für Daueremissionen mussten insgesamt 1,2 Mrd. € und für Schuldscheindarlehen 2,9 Mrd. € aufgewendet werden.

Tabelle 10: Zinsausgaben des Bundes und seiner Sondervermögen im Jahr 2003 nach Geschäftsarten (Mio. €)

|   | in Mio. €     | Anteil<br>(in v. H.) |
|---|---------------|----------------------|
| <b>Zinsausgaben des Bundes inkl. Sondervermögen</b> | <b>39.572</b> | <b>100,0</b>         |
| darunter eigene Anleihen der Sondervermögen         | 207           | 0,5                  |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren              | 35.951        | 90,8                 |
| darunter Bundesanleihen                             | 25.336        | 64,0                 |
| Bundesobligationen                                  | 6.510         | 16,5                 |
| Bundesschatzanweisungen                             | 3.302         | 8,3                  |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen                    | 803           | 2,0                  |
| darunter Daueremissionen                            | 1.221         | 3,1                  |
| darunter Bundesschatzbriefe                         | 1.173         | 3,0                  |
| Finanzierungsschätze                                | 49            | 0,1                  |
| darunter Schuldscheindarlehen                       | 2.880         | 7,3                  |
| darunter Sonstige Schulden                          | 172           | 0,4                  |
| darunter Eigenbestand                               | -859          | -2,2                 |

<sup>1</sup> ohne Zinsen für Kassenverstärkungskredite, Agio/Disagio, Zinsderivate sowie Verwaltungsausgaben



|   | in Mio. €     | Anteil<br>(in v. H.) |
|---|---------------|----------------------|
| <b>Bundshaushalt</b>                      | <b>36.513</b> | <b>100,0</b>         |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren    | 33.844        | 92,7                 |
| darunter Bundesanleihen                   | 23.871        | 65,4                 |
| Bundesobligationen                        | 6.028         | 16,5                 |
| Bundesschatzanweisungen                   | 3.142         | 8,6                  |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen          | 803           | 2,2                  |
| darunter Daueremissionen                  | 1.221         | 3,3                  |
| darunter Bundesschatzbriefe               | 1.173         | 3,2                  |
| Finanzierungsschätze                      | 49            | 0,1                  |
| darunter Schuldscheindarlehen             | 2.135         | 5,8                  |
| darunter Sonstige Schulden                | 172           | 0,5                  |
| darunter Eigenbestand                     | -859          | -2,4                 |
| <b>Fonds Deutsche Einheit</b>             | <b>1.929</b>  | <b>100,0</b>         |
| darunter Mitschuld Einmalemissionen       | 1.746         | 90,5                 |
| darunter Bundesanleihen                   | 1.108         | 57,4                 |
| Bundesobligationen                        | 478           | 24,8                 |
| Bundesschatzanweisungen                   | 160           | 8,3                  |
| darunter Schuldscheindarlehen             | 183           | 9,5                  |
| <b>ERP Sondervermögen</b>                 | <b>1.130</b>  | <b>100,0</b>         |
| darunter Anleihen des ERP-Sondervermögens | 207           | 18,3                 |
| darunter Mitschuld Einmalemissionen       | 361           | 31,9                 |
| darunter Bundesanleihen                   | 357           | 31,6                 |
| Bundesobligationen                        | 3             | 0,3                  |
| darunter Schuldscheindarlehen             | 563           | 49,8                 |
| <b>Entschädigungsfonds</b>                | <b>0</b>      | <b>100,0</b>         |
| darunter Inhaberschuldverschreibungen     | -             | -                    |
| darunter Eigenbestand                     | 0             | 100,0                |

Betrachtet man dagegen die gesamten Zinsausgaben und Zinseinnahmen des Bundes (ohne Sondervermögen), dann wurden vom Bund insgesamt 36,0 Mrd. € Zinsen (Saldo aus Zinsausgaben von 36,9 Mrd. € und Zinseinnahmen von rd. 0,9 Mrd. €) aufgewendet. Das entspricht ungefähr 14 % aller Ausgaben des Bundeshaushaltes. Weitere Angaben sind in nachfolgender Tabelle 11 aufgeführt.

Tabelle 11: Zinsausgaben und Zinseinnahmen des Bundes (ohne Sondervermögen) im Jahr 2003 nach Geschäftsarten (Mio. €)

|  | in Mio. €     | Anteil<br>(in v. H.) |
|--|---------------|----------------------|
| <b>Ausgaben</b>  | <b>36.911</b> | <b>100,0</b>         |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren inkl. Absicherungsgeschäfte | <b>33.783</b> | <b>91,5</b>          |
| darunter Bundesanleihen  | 23.809        | 64,5                 |
| Bundesobligationen   | 6.028         | 16,3                 |
| Bundesschatzanweisungen  | 3.142         | 8,5                  |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen                                   | 803           | 2,2                  |
| darunter Daueremissionen   | <b>1.221</b>  | <b>3,3</b>           |
| darunter Bundesschatzbriefe  | 1.173         | 3,2                  |
| Finanzierungsschätze   | 49            | 0,1                  |
| darunter Schuldscheindarlehen                                      | <b>2.135</b>  | <b>5,8</b>           |
| <i>Zinsausgaben für Kreditfinanzierungsmittel</i>                  | <i>37.139</i> | <i>100,6</i>         |
| darunter Zinsen für Kassenverstärkungskredite                      | <b>271</b>    | <b>0,7</b>           |
| darunter Disagio (+)/Agio (-)                                      | <b>-706</b>   | <b>-1,9</b>          |
| darunter Sonstige Zinsen   | <b>172</b>    | <b>0,5</b>           |
| darunter MTN   | 21            | 0,1                  |
| Vertragskredite der Bahn   | 1             | 0,0                  |
| Ausgleichsfonds Währungsumstellung                                 | 88            | 0,2                  |
| sonstige Zinsen der Schuldeneingliederung                          | 11            | 0,0                  |
| WGS  | 6             | 0,0                  |
| bereinigte Auslandsschulden  | 3             | 0,0                  |
| Zinsen Ausgleichsforderungen n.                                    |               |                      |
| Umstellungsgesetz  | 0             | 0,0                  |
| Ausgleichsforderungen DB   | 41            | 0,1                  |
| darunter sämtliche Verwaltungsausgaben                             | <b>36</b>     | <b>0,1</b>           |
| darunter Kreditbeschaffungskosten                                  | 20            | 0,1                  |
| Zahlungen an die FA  | 16            | 0,0                  |
| <b>Einnahmen</b>   | <b>881</b>    | <b>100,0</b>         |
| darunter aus Eigenbeständen (Kurspflegebestände)                   | 859           | 97,5                 |
| aus Geldanlage   | 22            | 2,5                  |
| Gebühren, sonstige Entgelte  | 0             | 0,0                  |

#### 4.7 Emissionsrenditen im Jahr 2003<sup>2</sup>

Die Kreditaufnahme des Bundes und seiner Sondervermögen am Kapitalmarkt erfolgte im Jahr 2003 zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,06 % p.a. (vgl. Tabelle 12). Die Zinssätze der Bruttokreditaufnahme lagen in den Vorjahren - ohne Eigenbestände - bei 3,98 % p.a. (Jahr 2002), 4,36 % p.a. (Jahr 2001) bzw. 5,01 % p.a. (Jahr 2000) und 3,71 % (Jahr 1999).

Ein Vergleich der Emissionsrenditen verschiedener Geschäftsarten untereinander ist insofern schwierig, als die entsprechenden Laufzeiten sehr stark variieren und neben anderen Faktoren die Steilheit der Zinskurve, d.h. die Laufzeitprämie eine große Rolle spielt. Bei einer normalen Zinskurve, wie im Jahre 2003, ist die langfristige Kapitalaufnahme teurer als eine Mittelbeschaffung im kurzfristigen Laufzeitbereich. So liegt die Spannbreite der durchschnittlichen Emissionsrenditen handelbarer Wertpapiere im Jahre 2003 zwischen 2,18 % p.a. (für die Aufnahme von U-Schätzen mit sechsmonatiger Laufzeit) und 4,24 % p.a. (für 10- und 30-jährige Anleihen). Gleichwohl ist damit nichts über die generelle Vorteilhaftigkeit der Aufnahme kurzfristiger Mittel ausgesagt, denn das Anschlussfinanzierungsrisiko ist bei Kurzläufern auch entsprechend hoch, insbesondere in Zeiten steigender Zinsen.

Tabelle 12: Emissionsrenditen der Kreditaufnahme des Bundes und seiner Sondervermögen nach Geschäftsarten im Jahr 2003 - gewogen mit dem Kapitalbetrag der Emission, inkl. Eigenbestandsveränderungen -

|   | Rendite<br>(in v. H.) |
|---|-----------------------|
| <b>Emissionsrenditen des Bundes inkl. Sondervermögen</b>        | <b>3,06</b>           |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren                          | 3,05                  |
| darunter Bundesanleihen<br>(10- und 30-jährige Anleihen)        | 4,24                  |
| Bundesobligationen  | 3,21                  |
| Bundesschatzanweisungen   | 2,47                  |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen<br>mit sechsmonatiger Laufzeit | 2,18                  |
| darunter Daueremissionen  | 2,65                  |
| darunter Bundesschatzbriefe                                     | 3,01                  |
| Finanzierungsschätze  | 2,08                  |
| darunter Schuldscheindarlehen                                   | 2,98                  |

<sup>2</sup> Betrachtet wird die kapitalgewichtete Emissionsrendite im Jahr 2003

|  | Rendite<br>(in v. H.) |
|--|-----------------------|
| <b>Bundeshaushalt</b>                  | <b>3,05</b>           |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren | 3,03                  |
| darunter Bundesanleihen                | 4,25                  |
| Bundesschatzanweisungen                | 3,21                  |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen       | 2,46                  |
|  | 2,18                  |
| darunter Daueremissionen               | 2,65                  |
| darunter Bundesschatzbriefe            | 3,01                  |
| Finanzierungsschätze                   | 2,08                  |
| darunter Schuldscheindarlehen          | 3,11                  |
| <b>Fonds Deutsche Einheit</b>          | <b>2,79</b>           |
| darunter Mitschuld Einmalemissionen    | 2,91                  |
| darunter Bundesanleihen                | 4,05                  |
| Bundesschatzanweisungen                | 2,60                  |
| darunter Schuldscheindarlehen          | 2,63                  |
| <b>ERP Sondervermögen</b>              | <b>4,17</b>           |
| darunter Mitschuld Einmalemissionen    | 4,17                  |
| darunter Bundesanleihen                | 4,17                  |
| <b>Entschädigungsfonds</b>             | -                     |
| darunter Inhaberschuldverschreibungen  | -                     |

Das Spektrum der kapital- und restlaufzeitgewogenen Emissionsrenditen handelbarer Wertpapiere reicht von 2,09 % für 6-monatige U-Schätze bis 5,22 % für langlaufende Anleihen mit einer 10- bis 30-jährigen Zinsbindung (vgl. Tabelle 13).

Im Vergleich zum Vorjahr sank die durchschnittliche Emissionsrendite der im Tenderverfahren begebenen großvolumigen Wertpapiere von 5,31 % auf nunmehr 5,06 %. Besonders stark waren die Zinsrückgänge am kurzen Laufzeitende; so sank die mittlere Rendite bei den Unverzinslichen Schatzanweisungen um fast einen Prozentpunkt von 3 % auf 2,09%, bei den 2-jährigen Schatzanweisungen gab es immerhin noch einen Rückgang von 3,57 % auf 2,69 %.

Am langen Laufzeitende fiel dagegen bei den 10- und 30-jährigen Anleihen die Durchschnittsrendite lediglich um 22 Basispunkte von 5,44 % auf 5,22 %.

Tabelle 13: Emissionsrenditen der Bundesschuld zum Jahresende 2003 (Mio. €)  
 - gewogen mit Kapital und Restlaufzeit -

|   | in Mio. €      | Rendite<br>(in v. H.) |
|---|----------------|-----------------------|
| <b>Emissionsrenditen des Bundes inkl. Sondervermögen</b>                | <b>819.283</b> | <b>4,96</b>           |
| darunter eigene Inhaberschuldverschreibungen des<br>Entschädigungsfonds | 469            | 4,62                  |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren                                  | 762.680        | 5,06                  |
| darunter Bundesanleihen<br>(10- und 30-jährige Anleihen)                | 477.346        | 5,22                  |
| Bundesobligationen  | 156.500        | 4,06                  |
| Bundesschatzanweisungen   | 93.000         | 2,69                  |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen  | 35.834         | 2,09                  |
| darunter Daueremissionen  | 14.048         | 4,00                  |
| darunter Bundesschatzbriefe   | 12.809         | 4,03                  |
| Finanzierungsschätze  | 1.239          | 2,37                  |
| darunter Schuldscheindarlehen   | 48.244         | 5,11                  |
| darunter Sonstige Schulden  | 7.180          | 1,01                  |
| darunter Eigenbestand   | -13.339        | n.v.                  |
| <b>Bundeshaushalt</b>   | <b>760.453</b> | <b>4,97</b>           |
| darunter Emissionen im Tenderverfahren                                  | 714.154        | 5,08                  |
| darunter Bundesanleihen   | 443.614        | 5,24                  |
| Bundesobligationen  | 146.315        | 4,04                  |
| Bundesschatzanweisungen   | 88.390         | 2,69                  |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen  | 35.834         | 2,09                  |
| darunter Daueremissionen  | 14.048         | 4,00                  |
| darunter Bundesschatzbriefe   | 12.809         | 4,03                  |
| Finanzierungsschätze  | 1.239          | 2,37                  |
| darunter Schuldscheindarlehen   | 38.410         | 5,04                  |
| darunter Sonstige Schulden  | 7.180          | 1,01                  |
| darunter Eigenbestand   | -13.339        | n.v.                  |

|                                       | in Mio. €     | Rendite<br>(in v. H.) |
|---------------------------------------|---------------|-----------------------|
| <b>Fonds Deutsche Einheit</b>         | <b>39.099</b> | <b>4,73</b>           |
| darunter Mitschuld Einmalemissionen   | 38.307        | 4,73                  |
| darunter Bundesanleihen               | 23.563        | 4,83                  |
| Bundesschatzanweisungen               | 10.134        | 4,49                  |
| Bundesschatzanweisungen               | 4.610         | 2,61                  |
| darunter Schuldscheindarlehen         | 793           | 4,73                  |
| <b>ERP Sondervermögen</b>             | <b>19.261</b> | <b>4,97</b>           |
| darunter Mitschuld Einmalemissionen   | 10.220        | 4,74                  |
| darunter Bundesanleihen               | 10.169        | 4,75                  |
| Bundesschatzanweisungen               | 51            | 3,93                  |
| darunter Schuldscheindarlehen         | 9.042         | 5,67                  |
| <b>Entschädigungsfonds</b>            | <b>469</b>    | <b>4,62</b>           |
| darunter Inhaberschuldverschreibungen | 469           | 4,62                  |
| darunter Eigenbestand                 | 0             | n.v.                  |

#### 4.8 Durchschnittliche Restlaufzeit der umlaufenden Bundesschuld

Die durchschnittliche Restlaufzeit der umlaufenden Bundesschuld (ohne Schulden des Ausgleichsfonds Währungsumstellung) erhöhte sich im letzten Jahr um 4 Monate auf 6 Jahre und 4 Monate. Angesichts des niedrigen Marktzinsniveaus wurde der erhöhte Kreditbedarf vorwiegend mit 10- und 30-jährigen Emissionen gedeckt. Der Anhang 7.6 zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Restlaufzeiten in den Jahren 2000 bis 2003.

#### 4.9 Kassenkredite/Kassenanlagen

Der Bund hat im Haushaltsjahr 2003 Kredite zur Kassenfinanzierung (§ 3 Satz 1 und 2 HG 2003) vorübergehend und in wechselnder Höhe während des gesamten Jahres in Anspruch genommen. Der Durchschnittsbetrag der Kassenfinanzierung des Bundes belief sich auf rd. 7,6 Mrd. €. Dabei hat der Bund auch Kassenkredite in Form besicherter Geldmarktkredite (sog. Repogeschäfte, § 3 Satz 2 HG 2003) in wechselnder Höhe in Anspruch genommen. Der Durchschnittsbetrag der Repos belief sich auf ca. 3,8 Mrd. €.

Andere Formen des Kassenkredites (Bundeskassenscheine, Schatzwechsel) wurden von der Finanzagentur im Haushaltsjahr 2003 zur Kassenkreditverstärkung nicht verwendet.

## 5. Abrechnung der Kreditermächtigung

Die im Haushaltsgesetz erteilten Ermächtigungen hat der Bund wie folgt in Anspruch genommen.

Tabelle 13: Stand der Kreditermächtigungen des Bundes für 2003 (Mio. €)

| Ermächtigungsgrundlage  | Ermächtigungsbetrag | Davon am 31.12.2003 in Anspruch genommen |
|---|---------------------|--|
| Kreditermächtigungen aufgrund des Haushaltsgesetzes 2003 einschließlich Nachtragshaushaltsgesetz 2003 |                     |  |
| § 2 Abs. 1 (Nettokreditermächtigung)  | 43.400              |  |
| § 2 Abs. 9 (gesperrt)   | 8.979               |  |
| § 18 Abs. 3 BHO (Restkreditermächtigung 2002)   | 10.280              |  |
| <b>Ermächtigungsrahmen für Nettokreditaufnahme</b>  | <b>44.701</b>       | <b>38.648</b>                            |
| <u>Nachrichtlich:</u>   | 15.032              |  |
| § 18 Abs. 3 BHO (Restkreditermächtigung 2003)   |                     |  |
| § 2 Abs. 2 (Anschlussfinanzierungen)  | 184.807             | 184.807                                  |
| § 2 Abs. 3 (Vorgriffsermächtigungen)  | 10.408              | 0  |
| § 2 Abs. 5 (Marktpflegermächtigung)   | 0                   | 0  |
| § 3 Satz 1 (Kassenverstärkungskredite)  | 26.020              | 4.938                                    |
| § 3 Satz 2 (Kassenverstärkungskredite)  | 26.020              | 2.307                                    |

## **6. Kreditmanagement**

### **6.1 Steuerung und Kontrolle**

Das Schuldenmanagement wird kontrolliert durch das vom Deutschen Bundestag nach § 4a BWpVerwG für die Dauer einer Wahlperiode aus Mitgliedern des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages gewählten „Gremium zu Fragen der Kreditfinanzierung des Bundes“. In diesem Gremium ist neben dem BMF der Bundesrechnungshof ständig vertreten; weitere Teilnehmer können durch Beschluss des Gremiums hinzugezogen werden.

Die politische Verantwortung für das Kreditmanagement liegt beim BMF. Zur Wahrnehmung seiner Verantwortung sowie zur Steuerung und Kontrolle des Kreditmanagements erteilt das BMF der Finanzagentur und der Bundeswertpapierverwaltung die erforderlichen Weisungen.

Das BMF hat in der Finanzagentur mehrere Systeme zur Steuerung und Kontrolle errichtet, die eine effiziente Aufgabenerfüllung unter Ausschluss vermeidbarer Risiken sicherstellen. Unterstützt wird dies durch die Organisationsstruktur der Finanzagentur, nach der die Bereiche Handel & Emissionsgeschäft, Strategie, Finanzen & Risiküberwachung und die Interne Revision funktional und personell voneinander getrennt sind.

Im Rahmen der an die Finanzagentur gestellten Aufgaben bei der Liquiditätsplanung und dem Abschluss von derivativen Geschäften müssen die hieraus folgenden Ausfallrisiken berücksichtigt und gesteuert werden. Hierzu ist eine gezielte Einschränkung möglicher Verluste erforderlich. Deshalb hat die Finanzagentur in Zusammenarbeit mit dem BMF ein Kontrahentenlimitsystem implementiert. Dabei werden die Höchstbeträge für die Geschäfte der Finanzagentur mit ihren Geschäftspartnern (Kontrahenten) von deren Bonität abhängig gemacht.

Mit einem Teil der Kontrahenten ist vereinbart worden, dass - soweit für den Bund aus den abgeschlossenen Geschäften Ausfallrisiken entstehen - Sicherheiten zu stellen sind.

Die Bonität der Kontrahenten sowie etwaige Risiken aufgrund des Sitzes der Geschäftspartner (Länderrisiko) werden laufend überwacht. Im Jahr 2003 waren keine Kontrahentenausfälle zu verzeichnen.



## 6.2 Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr sind wichtige Entscheidungen über das strategische Konzept für die Steuerung des bestehenden Kreditportfolios des Bundes gefallen. Gleichzeitig wurde das im Tagesgeschäft eingesetzte Geldmarkt-Instrumentarium weiter abgerundet und ausgebaut.

Zur Findung der zukünftigen gewünschten Struktur des Kreditportfolio des Bundes hatten BMF und Finanzagentur zunächst einen Entscheidungsrahmen entwickelt, der definiert, unter welchen Aspekten ein langfristiges Zielfortfolio untersucht und ausgewählt werden sollte. Nach der Festlegung des Entscheidungsrahmens wurden konkrete Finanzierungsalternativen analysiert. Die vom BMF ausgewählte Konzeption eines Zielfortfolios stellt ein statisches Portfolio dar, dessen Zinsbindungsstruktur sich zunächst nicht ändert.

Gegenüber dem heutigen Portfolio, dessen Zinsbindungsfrist mit 6 Jahren und 4 Monaten auf einem historischen Höchststand liegt, wird sich diese Zinsbindungsfrist über einen Zeitraum von etwa 9 Jahren in Richtung der langfristigen Durchschnittswerte bewegen.

Ein Element des Portfolio-Umbaus ist eine langfristige Emissionsplanung, die die Bedürfnisse der Märkte gleichermaßen berücksichtigt und somit die Attraktivität der eingesetzten Instrumente gewährleistet.

Um die niedrigsten relativen Kosten zu erzielen, werden folgende Anforderungen an die Emissionen gestellt:

- Ausreichende Liquidität in allen Instrumenten
- Vermeidung von Überangebot in den einzelnen Instrumenten
- Besondere Berücksichtigung der lieferbaren Anleihen in Futures-Kontrakten
- Bewährte Emissions- und Aufstockungsrhythmen.

Unter anderem erfolgt die erforderliche Restrukturierung des Portfolios über den Einsatz von Zins-Tauschgeschäften (Swaps).

Neben dieser Strukturkomponente des Swap-Geschäfts gibt es im Rahmen des Portfolio-Managements die sog. taktische Komponente, die unter Ausnutzung kürzerfristiger Marktbewegungen zur Zinskostenreduzierung eingesetzt wird. Die ersten Geschäfte dieser Art wurden bereits im Juli 2002 durchgeführt. Bis Ende August 2003 wurden insgesamt drei unterschiedliche taktische Strategien entwickelt, umgesetzt und im Jahr 2003 gewinnbringend wieder geschlossen.

Im Berichtszeitraum wurde mit Vorarbeiten und Analysen zur möglichen künftigen Begebung von inflationsindexierten und Fremdwährungsanleihen durch den Bund begonnen. Auf der Basis der durchgeführten Untersuchungen und Marktanalysen hat das BMF 2004 inzwischen entschieden, nunmehr die organisatorischen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einführung dieser Instrumente zu schaffen.

Im täglichen Geldgeschäft haben besicherte Transaktionen (Repurchase Agreements/Repos) erheblich an Bedeutung gewonnen. Dabei setzt die Finanzagentur die für Markt- und Kurspflegeaktivitäten gehaltenen Eigenbestände an Bundesanleihen zur Besicherung von Geldgeschäften mit professionellen Geldmarkt-Partnern ein, um eine weitere Reduzierung der Finanzierungskosten zu erreichen. Im Berichtsjahr belief sich der Einspareffekt bereits auf einen einstelligen Millionenbetrag.

Das Wertpapierleihegeschäft hat sich 2003 zunächst nur zögerlich entwickelt. Während diese Geschäfte anfangs nur über Clearstream Banking Luxemburg (CBL) durchgeführt werden konnten, erfolgte im zweiten Halbjahr auch die Anbindung an Clearstream Banking Frankfurt (CBF). Im Vordergrund dieser Aktivitäten stand für die Finanzagentur die Absicht, zu einer reibungslosen Abwicklung von Geschäften in Bundesanleihen beizutragen, die zuvor unter technischen Unzulänglichkeiten zwischen am Markt operierenden Abwicklungs- und Verwahrungsgesellschaften gelitten hatte.

Zu einem wichtigen Instrument des geldmarktnahen Zins- und Liquiditätsmanagements sind für die Finanzagentur EONIA-Swaps geworden (EONIA steht für „Euro Overnight Index Average“, der ein von der Europäischen Zentralbank täglich ermittelter, gewichteter Tagesgeld-Durchschnittssatz ist). Von den im Berichtsjahr abgeschlossenen 102 Swap-Transaktionen entfielen 60 auf EONIA-Swaps.

Die Markt- und Kurspflegeaktivitäten in börsennotierten Bundeswertpapieren wurden in der bewährten Form fortgesetzt. Mitarbeiter der Deutschen Bundesbank betreiben weiterhin diese Geschäfte in enger Abstimmung mit der Finanzagentur auf dem Parkett der deutschen Börsen, während die Finanzagentur im Wesentlichen auf elektronischen Handelsplattformen aktiv ist. Dabei hat sich allerdings insofern eine Neuerung ergeben, als auch bei den im Auktionsverfahren angebotenen Unverzinslichen Schatzanweisungen seit Juli 2003 einerseits eine Volumenaufstockung von 5 auf 6 Mrd. Euro, andererseits aber auch die Einführung einer Marktpflegequote erfolgte. Gleichzeitig wurde die Finanzagentur im Sekundärmarkt aktiv, zunächst nur im bilateralen Telefonhandel, später auch über die zur Verfügung stehenden elektronischen Handelsplattformen.

Diese Aktivitäten sind ein weiterer Schritt auf dem Weg, die geldmarktnahen Papiere für Investoren noch attraktiver zu machen.

Die Auktionen der Einmalemissionen (Bundesschatzanweisungen, Bundesobligationen und Bundesanleihen) wurden so durchgeführt, wie sie in der Emissionsvorausschau 2003 und in den detaillierteren, quartalsweise veröffentlichten Emissionskalendern des Bundes angekündigt worden waren. Die Emissionsvorausschau 2004 wurde nach Abstimmung mit dem BMF planungsgemäß im Dezember 2003 veröffentlicht.

Reaktiviert wurde das Angebot an Schuldscheindarlehen, ohne die Liquidität der angebotenen Anleihen zu beeinträchtigen. Grundlage dafür war eine spezielle Bedarfssituation einiger Kapitalsammelstellen (vor allem Versicherungen) nach langfristigen Anlagen dieser Art. Insgesamt wurden für 6,9 Mrd. Euro Schuldscheindarlehen aufgenommen, die eine mittlere Laufzeit von gut 18 Jahren haben.

## **7. Anhang**

**7.1 Übersicht „Bundeswertpapiere auf einen Blick“**

**7.2 Rangliste der Mitglieder der Bietergruppe Bundesemissionen 2003**

**7.3 Bruttokreditaufnahme, Tilgungen und Zinszahlungen der Jahre 2000 bis 2003**

**7.4 Emissionsrenditen der Kreditmarktmittel nach Ursprungslaufzeiten zum 31.12.2003**

**7.5 Emissionsrenditen der Kreditmarktmittel nach Restlaufzeiten zum 31.12.2003**

**7.6 Schuldenstand und durchschnittliche Restlaufzeit der Jahre 2000 bis 2003**

**7.7 Statistik der Bundesschuld per 31.12.2003**

**7.8 Veränderung der Schuldenstände Insgesamt und davon nach Bund und Sondervermögen in den Jahren 1990 bis 2003**

**7.9 Übersicht der in den Jahren 1990 bis 2003 zweckgebunden zur Schuldentilgung verwendeten Einnahmen sowie die Schuldenübernahme durch die Telekom**

# Übersicht "Bundeswertpapiere auf einen Blick"

|  | Instrumente des Bundes, die sich vorwiegend an Banken und Institutionelle richten                               |   |  | Instrumente, die sich vorwiegend an Privatkunden richten                 |   |                            |
|--|---|---|--|--|---|----------------------------|
|  | Bundesanleihen  | Bundesschatzanweisungen   | Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes                              | Bundesschatzbriefe   | Finanzierungsschätze  |                            |
| <b>Emissionsverfahren</b>  | Tendervverfahren  | Tendervverfahren  | Tendervverfahren   | Daueremission  | Daueremission   |                            |
| <b>Stückelung</b>  | 0,01 €  | 0,01 €  | 0,01 €   | 0,01 €   | 0,01 €  |                            |
| <b>Mindestkaufauftrag</b>  | 1 Mio €   | 1 Mio €   | 1 Mio €  | 50 €   | 500 €   |                            |
| <b>Mindestauftragswert bei Direkterwerb Bundeswertpapierverwaltung</b> | Direkterwerb nicht möglich  | Direkterwerb nicht möglich  | Direkterwerb nicht möglich   | 52 €   | 500 €   |                            |
| <b>Anlagehöchstbetrag</b>  | unbeschränkt  | unbeschränkt  | unbeschränkt   | unbeschränkt   | 250.000 je Käufer und Geschäftstag  |                            |
| <b>Zinszahlung</b>   | jährlich nachträglich   | jährlich nachträglich   | jährlich nachträglich  | Abzinsung (Nennwert-Zinsen=Kaufpreis)                                    | Abzinsung (Nennwert-Zinsen=Kaufpreis)   |                            |
| <b>Zinsberechnungsmethode</b>  | actual/actual (taggenau)  | actual/actual (taggenau)  | actual/actual (taggenau)   | actual/actual (taggenau)   | actual/actual (taggenau)  |                            |
| <b>Laufzeit</b>  | 10 Jahre, 30 Jahre  | 2 Jahre   | 6 Monate   | Typ A: 6 Jahre und Typ B: 7 Jahre  | 1 Jahr und 2 Jahre  |                            |
| <b>Rückzahlung</b>   | zum Nennwert  | zum Nennwert  | zum Nennwert   | Typ A zum Nennwert<br>Typ B zum Rückzahlungswert (= Nennwert + Zinsen)   | zum Nennwert  |                            |
| <b>Erwerber</b>  | jedermann (ex Emission nur Mitglieder der Bietergruppe Bundesemissionen)  | jedermann (ex Emission nur Mitglieder der Bietergruppe Bundesemissionen); natürliche Personen sowie gebietsansässige, gemennützige, mildtätige und kirchliche Einrichtungen | jedermann (ex Emission nur Mitglieder der Bietergruppe Bundesemissionen) | jedermann (ex Emission nur Mitglieder der Bietergruppe Bundesemissionen) | jedermann, außer Kreditinstitute  |                            |
| <b>Verkauf bzw. vorzeitige Rückgabe</b>                                | Verkauf am Sekundärmarkt jederzeit möglich  | Verkauf am Sekundärmarkt jederzeit möglich  | Verkauf am Sekundärmarkt jederzeit möglich                               | Verkauf am Sekundärmarkt jederzeit möglich                               | nach dem 1. Laufzeitjahr bis zu 5.000 € (Euroausgaben) + 10.000 DM (DM-Ausgaben) je Gläubiger innerhalb 30 Zinsstagen               |                            |
| <b>Übertragbarkeit auf Dritte</b>                                      | jederzeit   | jederzeit   | jederzeit  | jederzeit  | jederzeit auf Erwerbsberechtigte, bei Lastschriftwerb im Direktverkauf Bundeswertpapierverwaltung erst ab sieben Wochen nach Erwerb |                            |
| <b>Verkaufstellen</b>  | Kreditinstitute   | Kreditinstitute, Bundeswertpapierverwaltung   | Kreditinstitute  | Kreditinstitute  | Kreditinstitute, Bundeswertpapierverwaltung   |                            |
| <b>Lieferung</b>   | Wertrechte (Anteile an einer Sammelschuldbuchforderung oder Einzelschuldbuchforderung), keine effektiven Stücke |   |  |  |   |                            |
| <b>Verwaltung/Verwaltungskosten und Gebühren</b>                       | Kreditinstitute, Bundeswertpapierverwaltung   |   |  |  |   |                            |
| <b>- Erwerb</b>  | übliche Bankprovision   | übliche Bankprovision; gebührenfrei bei Direkterwerb Bundeswertpapierverwaltung   | übliche Bankprovision  | übliche Bankprovision  | gebührenfrei  | gebührenfrei               |
| <b>- Veräußerung</b>   | übliche Bankprovision   | übliche Bankprovision   | übliche Bankprovision  | übliche Bankprovision  | vorzeitige Rückgabe: übliche Bankprovision; gebührenfrei bei Bundeswertpapierverwaltung   | nicht möglich              |
| <b>- Einlösung bei Fälligkeit</b>                                      | übliche Bankprovision; gebührenfrei bei Bundeswertpapierverwaltung  | übliche Bankprovision; gebührenfrei bei Bundeswertpapierverwaltung  | übliche Bankprovision; gebührenfrei bei Bundeswertpapierverwaltung       | übliche Bankprovision; gebührenfrei bei Bundeswertpapierverwaltung       | gebührenfrei  | gebührenfrei               |
| <b>- Verwaltung durch</b>  | Depotgebühren gebührenfrei  | Depotgebühren gebührenfrei  | Depotgebühren gebührenfrei   | Depotgebühren gebührenfrei   | Depotgebühren gebührenfrei  | Depotgebühren gebührenfrei |
| <b>• Kreditinstitute</b>   |   |   |  |  |   |                            |
| <b>• Bundeswertpapierverwaltung</b>                                    |   |   |  |  |   |                            |

**Bietergruppe Bundesemissionen  
Rangliste der Mitglieder<sup>1)</sup>**

| <b>Rang</b> | <b>Mitglieder der Bietergruppe</b>                         |
|-------------|--|
| 1.          | Deutsche Bank AG   |
| 2.          | ABN AMRO Bank  |
| 3.          | Dresdner Bank AG   |
| 4.          | Morgan Stanley Bank AG                                     |
| 5.          | Barclays Bank PLC  |
| 6.          | Bayerische Landesbank                                      |
| 7.          | Crédit Suisse First Boston (Europe) Ltd.                   |
| 8.          | Goldman, Sachs & Co. oHG                                   |
| 9.          | Merrill Lynch Capital Markets Bank Limited                 |
| 10.         | Citigroup Global Markets Limited                           |
| 11.         | UBS Investment Bank  |
| 12.         | BNP Paribas  |
| 13.         | ING BHF-Bank AG  |
| 14.         | The Royal Bank of Scotland                                 |
| 15.         | Commerzbank AG   |
| 16.         | J.P. Morgan Securities Ltd.                                |
| 17.         | Bankgesellschaft Berlin AG                                 |
| 18.         | Helaba   |
| 19.         | Société Générale S.A.                                      |
| 20.         | DekaBank Deutsche Girozentrale                             |
| 21.         | HSBC Trinkhaus und Burkhardt KGaA                          |
| 22.         | West LB AG   |
| 23.         | DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank            |
| 24.         | Deutsche Postbank AG                                       |
| 25.         | HSH Nordbank   |
| 26.         | Lehman Brothers Bankhaus AG                                |
| 27.         | Norddeutsche Landesbank Girozentrale                       |
| 28.         | Baden-Württembergische Bank AG                             |
| 29.         | Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG                        |
| 30.         | Nordea Bank A/S  |
| 31.         | Landesbank Baden-Württemberg                               |
| 32.         | Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale - |
| 33.         | SEB AG   |
| 34.         | Landesbank Sachsen   |
| 35.         | Nomura Bank (Deutschland) GmbH                             |
| 36.         | Stadtsparkasse Köln  |
| 37.         | Reuschel & Co. KG  |
| 38.         | SANPAOLO IMI S.p.A   |
| 39.         | Hesse Newman & Co. (AG & Co.) Kommanditgesellschaft        |
|             | Crédit Agricole Indosuez                                   |
|             | Danske Bank  |
|             | Svenska Handelsbanken                                      |

<sup>1)</sup> Reihenfolge nach den im Jahr 2003 übernommenen gewichteten Zuteilungsbeträgen

Bruttokreditaufnahme, Tilgungen und Zinszahlungen der Jahre 2000 bis 2003 (in Mio. €)<sup>3</sup>

| Berichtsperiode  | Bruttokreditaufnahme |                |                |                            | Tilgung        |                |                |                | Zinszahlung   |               |               |               |
|--|----------------------|----------------|----------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|  | 2000                 | 2001           | 2002           | 2003                       | 2000           | 2001           | 2002           | 2003           | 2000          | 2001          | 2002          | 2003          |
| <b>Bund</b>  | <b>133.149</b>       | <b>132.075</b> | <b>183.433</b> | <b>223.576<sup>4</sup></b> | <b>125.207</b> | <b>152.741</b> | <b>156.986</b> | <b>186.862</b> | <b>38.890</b> | <b>38.210</b> | <b>37.934</b> | <b>37.368</b> |
| davon  |                      |                |                |                            |                |                |                |                |               |               |               |               |
| <b>Einmalemissionen</b>                                    | <b>121.145</b>       | <b>123.554</b> | <b>175.049</b> | <b>209.869</b>             | <b>96.516</b>  | <b>88.892</b>  | <b>128.695</b> | <b>170.389</b> | <b>30.650</b> | <b>31.388</b> | <b>33.078</b> | <b>33.866</b> |
| Bundesanleihen   | 51.476               | 36.249         | 44.400         | 59.752                     | 30.166         | 21.474         | 36.302         | 49.595         | 23.298        | 23.668        | 24.864        | 23.871        |
| Bundesobligationen<br>einschl. MTN <sup>5</sup>            | 26.413               | 20.025         | 37.928         | 41.855                     | 24.363         | 24.431         | 29.732         | 26.966         | 5.519         | 5.374         | 4.993         | 6.050         |
| Bundesschatz-<br>anweisungen                               | 24.000               | 36.252         | 44.928         | 43.462                     | 22.474         | 21.725         | 24.000         | 36.252         | 1.515         | 1.833         | 2.507         | 3.142         |
| Unverzinsliche<br>Schatzanweisung                          | 19.256               | 31.028         | 47.793         | 64.800                     | 19.513         | 21.262         | 38.661         | 57.576         | 318           | 513           | 714           | 803           |
| <b>Dauermission</b>  | <b>4.648</b>         | <b>3.184</b>   | <b>3.661</b>   | <b>2.166</b>               | <b>10.058</b>  | <b>12.926</b>  | <b>12.205</b>  | <b>7.546</b>   | <b>2.672</b>  | <b>2.497</b>  | <b>1.923</b>  | <b>1.222</b>  |
| Bundesschatzbriefe   | 3.134                | 1.928          | 2.301          | 1.325                      | 8.764          | 11.523         | 10.798         | 6.346          | 2.613         | 2.428         | 1.848         | 1.173         |
| Finanzierungsschätze                                       | 1.514                | 1.257          | 1.360          | 841                        | 1.294          | 1.402          | 1.407          | 1.200          | 59            | 69            | 75            | 49            |
| <b>Schuldschein-<br/>darlehen</b>                          | <b>7.356</b>         | <b>5.336</b>   | <b>4.723</b>   | <b>11.541</b>              | <b>17.329</b>  | <b>15.277</b>  | <b>14.878</b>  | <b>7.752</b>   | <b>3.986</b>  | <b>3.383</b>  | <b>2.734</b>  | <b>2.135</b>  |
| <b>Ausgleichs-<br/>forderungen</b>                         | <b>0</b>             | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>                   | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>42</b>     | <b>42</b>     | <b>42</b>     | <b>42</b>     |
| <b>Altschulden AFW<sup>6</sup><br/>und ELF<sup>7</sup></b> | <b>0</b>             | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>                   | <b>1.120</b>   | <b>35.468</b>  | <b>1.141</b>   | <b>1.131</b>   | <b>1.537</b>  | <b>897</b>    | <b>154</b>    | <b>100</b>    |
| <b>Sonstige</b>  | <b>0</b>             | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>                   | <b>184</b>     | <b>178</b>     | <b>67</b>      | <b>44</b>      | <b>3</b>      | <b>3</b>      | <b>3</b>      | <b>3</b>      |

<sup>3</sup> Quelle: Bundeswertpapierverwaltung; Abweichungen durch Rundungen<sup>4</sup> Dabei ist der Abbau von Eigenbeständen in Höhe von 4,4 Mrd. € nicht berücksichtigt. Unter Einbeziehung dieses Betrags ergibt sich eine Bruttokreditaufnahme von 228,0 Mrd. € (s. Tabelle 2)<sup>5</sup> MTN = Medium-Term-Note-Programm<sup>6</sup> AFW = Ausgleichsfonds Währungsumstellung<sup>7</sup> ELF = Erblastentilgungsfonds

**Bruttokreditaufnahme, Tilgungen und Zinszahlungen der Jahre 2000 bis 2003 (in Mio. €)<sup>3</sup>**

| Berichtsperiode  | Bruttokreditaufnahme |                |                           |                           | Tilgung        |                |                |                | Zinszahlung   |               |               |               |
|--|----------------------|----------------|---------------------------|---------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|  | 2000                 | 2001           | 2002                      | 2003                      | 2000           | 2001           | 2002           | 2003           | 2000          | 2001          | 2002          | 2003          |
| <b>Fonds „Deutsche Einheit“<br/>davon</b>                  | <b>7.361</b>         | <b>18.620</b>  | <b>20.390<sup>8</sup></b> | <b>10.232<sup>9</sup></b> | <b>8.030</b>   | <b>19.053</b>  | <b>20.723</b>  | <b>10.573</b>  | <b>2.942</b>  | <b>2.765</b>  | <b>2.433</b>  | <b>1.929</b>  |
| Bundesanleihen,<br>Anleihen FDE                            | 5.102                | 0              | 10.602                    | 1.248                     | 4.602          | 8.692          | 9.715          | 0              | 2.158         | 2.221         | 1.350         | 1.108         |
| Bundesobligationen   | 2.134                | 7.500          | 0                         | 0                         | 0              | 0              | 0              | 0              | 0             | 16            | 658           | 478           |
| Bundesschatz-<br>anweisungen                               | 0                    | 3.748          | 72                        | 4.538                     | 0              | 275            | 0              | 3.748          | 0             | 11            | 157           | 160           |
| Schuldschein-<br>darlehen                                  | 125                  | 7.372          | 9.716                     | 4.446                     | 3.428          | 10.086         | 11.008         | 6.825          | 784           | 517           | 268           | 183           |
| <b>Entschädigungs-<br/>fonds (EALG)<sup>10,*</sup></b>     | <b>72</b>            | <b>81</b>      | <b>80</b>                 | <b>99</b>                 | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      |
| <b>Ausgleichsfonds<br/>(LAG)</b>                           | <b>0</b>             | <b>0</b>       | <b>0</b>                  | <b>0</b>                  | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>39</b>     | <b>37</b>     | <b>37</b>     | <b>70</b>     |
| <b>Bund und Sonder-<br/>vermögen FDE,<br/>EALG und LAG</b> | <b>140.582</b>       | <b>150.776</b> | <b>203.903</b>            | <b>233.821</b>            | <b>133.237</b> | <b>171.794</b> | <b>177.709</b> | <b>197.449</b> | <b>41.817</b> | <b>41.012</b> | <b>40.404</b> | <b>39.367</b> |
| <b>Sondervermögen<br/>ERP</b>                              | <b>4.638</b>         | <b>3.011</b>   | <b>3.266</b>              | <b>3.000</b>              | <b>2.193</b>   | <b>2.362</b>   | <b>3.266</b>   | <b>3.231</b>   | <b>1.168</b>  | <b>1.248</b>  | <b>1.281</b>  | <b>1.130</b>  |

<sup>8</sup> Abweichungen durch Änderungen im Eigenbestand

<sup>9</sup> Abweichungen durch Änderungen im Eigenbestand

<sup>10</sup> Keine Bruttokreditaufnahme; Zuteilung von Inhaber – Schuldverschreibungen



## Emissionsrenditen der Kreditmarktmittel nach Ursprungslaufzeiten zum 31.12.2003\*

| Kreditmarktmittel           | Schuldenstand |      | Rendite |      | Schuldenstand |      | Rendite |      | Schuldenstand |  | Rendite |  |
|-----------------------------|---------------|------|---------|------|---------------|------|---------|------|---------------|--|---------|--|
|                             | Bund          |      | FDE     |      | ERP           |      | Gesamt  |      |               |  |         |  |
|                             | Mrd. €        | %    | Mrd. €  | %    | Mrd. €        | %    | Mrd. €  | %    |               |  |         |  |
| insgesamt                   | 766,9         | 4,65 | 39,1    | 4,09 | 19,3          | 5,28 | 825,3   | 4,64 |               |  |         |  |
| davon                       |               |      |         |      |               |      |         |      |               |  |         |  |
| unter 1 Jahr                | 36,6          | 2,04 |         |      |               |      | 36,6    | 2,04 |               |  |         |  |
| 1 Jahr bis unter 2 Jahre    | 86,6          | 3,02 |         |      |               |      | 86,6    | 3,02 |               |  |         |  |
| 2 Jahre bis unter 3 Jahre   | 3,2           | 3,00 | 4,6     | 2,62 |               |      | 7,8     | 2,78 |               |  |         |  |
| 3 Jahre bis unter 4 Jahre   |               |      |         |      |               |      | 0,0     |      |               |  |         |  |
| 4 Jahre bis unter 5 Jahre   | 56,5          | 3,75 | 5,5     | 4,33 |               |      | 62,0    | 3,80 |               |  |         |  |
| 5 Jahre bis unter 6 Jahre   | 92,1          | 4,39 | 4,6     | 4,68 | 0,1           | 3,93 | 96,7    | 4,40 |               |  |         |  |
| 6 Jahre bis unter 7 Jahre   | 8,2           | 4,45 |         |      | 0,5           | 5,44 | 8,7     | 4,51 |               |  |         |  |
| 7 Jahre bis unter 8 Jahre   | 4,4           | 5,09 | 0,1     | 5,24 | 1,9           | 5,50 | 6,3     | 5,21 |               |  |         |  |
| 8 Jahre bis unter 9 Jahre   | 2,1           | 5,46 | 0,6     | 5,45 | 1,7           | 5,49 | 4,5     | 5,47 |               |  |         |  |
| 9 Jahre bis unter 10 Jahre  | 74,8          | 4,56 | 20,3    | 4,85 | 9,5           | 4,97 | 104,6   | 4,65 |               |  |         |  |
| 10 Jahre bis unter 12 Jahre | 307,0         | 5,41 | 3,3     | 4,68 | 5,4           | 5,61 | 315,8   | 5,36 |               |  |         |  |
| 12 Jahre bis unter 15 Jahre | 2,4           | 4,62 | 0,0     |      | 0,1           | 7,65 | 2,4     | 4,68 |               |  |         |  |
| 15 Jahre bis unter 20 Jahre | 3,4           | 4,76 | 0,0     |      | 0,1           | 6,91 | 3,6     | 4,83 |               |  |         |  |
| 20 Jahre bis unter 25 Jahre | 1,1           | 4,86 | 0,0     |      | 0,0           |      | 1,1     | 4,86 |               |  |         |  |
| 25 Jahre bis unter 30 Jahre | 0,7           | 4,84 | 0,0     |      | 0,0           | 7,37 | 0,7     | 5,01 |               |  |         |  |
| 30 Jahre und länger         | 87,8          | 5,64 | 0,0     |      | 0,0           |      | 87,8    | 5,64 |               |  |         |  |

\* ohne Berücksichtigung der Eigenbestände; nur Kreditmarktmittel; gewogen mit dem Kapitalbetrag

Quelle: Bundeswertpapierverwaltung

## Emissionsrenditen der Kreditmarktmittel nach Restlaufzeiten zum 31.12.2003\*

| Kreditmarktmittel   | Schuldenstand |      | Rendite |      | Schuldenstand |      | Rendite |      | Schuldenstand |   | Rendite |   |
|---------------------|---------------|------|---------|------|---------------|------|---------|------|---------------|---|---------|---|
|                     | Bund          |      | FDE     |      | ERP           |      | Gesamt  |      |               |   |         |   |
|                     | Mrd. €        | %    | Mrd. €  | %    | Mrd. €        | %    | Mrd. €  | %    | Mrd. €        | % | Mrd. €  | % |
| insgesamt           | 766,9         | 4,65 | 39,1    | 4,20 | 19,3          | 5,28 | 825,3   | 4,65 |               |   |         |   |
| davon               |               |      |         |      |               |      |         |      |               |   |         |   |
| unter 1 Jahr        | 144,8         | 3,78 | 0,7     | 3,67 | 1,1           | 6,00 | 146,5   | 3,80 |               |   |         |   |
| 1 Jahr bis unter    | 105,3         | 4,64 | 7,4     | 3,55 | 3,1           | 6,51 | 115,7   | 4,62 |               |   |         |   |
| 2 Jahre bis unter   | 51,7          | 5,50 | 7,5     | 4,39 | 0,8           | 5,61 | 60,0    | 5,36 |               |   |         |   |
| 3 Jahre bis unter   | 81,5          | 5,04 |         |      | 1,3           | 5,44 | 82,8    | 5,04 |               |   |         |   |
| 4 Jahre bis unter   | 80,0          | 4,04 | 2,2     | 5,15 | 2,8           | 5,23 | 85,0    | 3,98 |               |   |         |   |
| 5 Jahre bis unter   | 42,8          | 4,21 | 3,2     | 4,11 | 0,8           | 4,47 | 46,8    | 4,21 |               |   |         |   |
| 6 Jahre bis unter   | 33,7          | 5,39 | 5,8     | 5,27 | 1,2           | 5,33 | 40,7    | 5,37 |               |   |         |   |
| 7 Jahre bis unter   | 44,5          | 5,19 | 0,5     | 5,21 | 2,2           | 5,00 | 47,2    | 5,18 |               |   |         |   |
| 8 Jahre bis unter   | 38,4          | 4,93 | 10,6    | 4,83 | 3,0           | 5,16 | 52,0    | 4,92 |               |   |         |   |
| 9 Jahre bis unter   | 41,8          | 4,12 | 1,2     | 4,05 | 3,0           | 4,17 | 46,0    | 4,12 |               |   |         |   |
| 10 Jahre bis unter  | 9,0           | 4,27 | 0,0     |      | 0,0           | 7,40 | 9,0     | 4,29 |               |   |         |   |
| 12 Jahre bis unter  | 6,7           | 5,50 | 0,0     |      | 0,0           | 7,27 | 6,7     | 5,51 |               |   |         |   |
| 15 Jahre bis unter  | 2,5           | 4,51 | 0,0     |      | 0,0           |      | 2,5     | 4,51 |               |   |         |   |
| 20 Jahre bis unter  | 47,2          | 5,76 | 0,0     |      | 0,0           |      | 47,2    | 5,76 |               |   |         |   |
| 25 Jahre bis unter  | 26,5          | 5,75 | 0,0     |      | 0,0           |      | 26,5    | 5,75 |               |   |         |   |
| 30 Jahre und länger | 10,6          | 4,58 | 0,0     |      | 0,0           |      | 10,6    | 4,58 |               |   |         |   |

\* ohne Eigenbestände; nur Kreditmarktmittel, gewogen mit dem Kapitalbetrag

Quelle: Bundeswertpapierverwaltung

## Schuldenstand in Mio. € und durchschnittliche Restlaufzeit zum Jahresende 2000 bis 2003

|                         | 2000           |   | 2001           |   | 2002           |   | 2003           |   |
|-------------------------|----------------|---|----------------|---|----------------|---|----------------|---|
|                         | Schuldenstand  | Gewogene durchschnittliche Restlaufzeit in Jahren/Monaten | Schuldenstand  | Gewogene durchschnittliche Restlaufzeit in Jahren/Monaten | Schuldenstand  | Gewogene durchschnittliche Restlaufzeit in Jahren/Monaten | Schuldenstand  | Gewogene durchschnittliche Restlaufzeit in Jahren/Monaten |
| <b>Bund</b>             | <b>725.453</b> | <b>6 J 2 M</b>  | <b>706.170</b> | <b>6 J 0M</b>   | <b>733.724</b> | <b>6 J 0M</b>   | <b>771.509</b> | <b>6 J 4M</b>   |
| Anleihen                | 424.717        | 8 J 6 M   | 441.243        | 8 J 4M  | 462.941        | 8 J 5M  | 477.346        | 9 J 0M  |
| Medium-Term-Notes       | 1.356          | 2 J 7 M   | 956            | 2 J 5M  | 368            | 5 J 0M  | 342            | 4 J 4M  |
| Bundobligationen        | 129.256        | 2 J 6 M   | 132.750        | 2 J 6M  | 141.585        | 2 J 8M  | 156.500        | 2 J 9M  |
| Bundesschatzbriefe      | 35.990         | 1 J 11 M  | 26.394         | 1 J 10M   | 17.896         | 2 J 3M  | 12.809         | 2 J 7M  |
| Bundesschatzanweisungen | 46.000         | 1 J 1 M   | 64.000         | 1 J 3M  | 85.000         | 1 J 1M  | 93.000         | 1 J 0M  |
| U-Schätze               | 9.712          | 0 J 2 M   | 19.478         | 0 J 2M  | 28.610         | 0 J 3M  | 35.834         | 0 J 3M  |
| Finanzierungsschätze    | 1.804          | 0 J 9 M   | 1.658          | 0 J 8M  | 1.593          | 0 J 8M  | 1.239          | 0 J 8M  |
| Schuldscheindarlehen    | 54.731         | 3 J 8 M   | 44.790         | 3 J 5M  | 34.621         | 3 J 2M  | 38.410         | 5 J 3M  |
| Andere Finanzschulden   | 4.844          | 26 J 5 M  | 4.666          | 26 J 2M   | 4.599          | 25 J 9M   | 4.555          | 25 J 0M   |
| Mitschuld               | -17.042        | 7 J 11 M  | -29.766        | 5 J 9M  | -43.489        | 6 J 1M  | -48.527        | 5 J 7M  |
| <b>FDE</b>              | <b>40.208</b>  | <b>3 J 5M</b>   | <b>39.775</b>  | <b>3 J 7M</b>   | <b>39.441</b>  | <b>5 J 4M</b>   | <b>39.099</b>  | <b>4 J 11M</b>  |
| Anleihen                | 18.407         | 0 J 9M  | 9.715          | 0 J 1M  |                |   |                |   |
| Schuldscheindarlehen    | 7.178          | 1 J 7M  | 4.464          | 1 J 5M  | 3.172          | 0 J 9M  | 793            | 1 J 2M  |
| Mitschuld               | 14.623         | 7 J 9M  | 25.596         | 5 J 4M  | 36.269         | 5 J 8M  | 38.307         | 5 J 0M  |
| <b>ERP</b>              | <b>18.845</b>  | <b>4 J 4M</b>   | <b>19.493</b>  | <b>4 J 4M</b>   | <b>19.493</b>  | <b>4 J 10M</b>  | <b>19.261</b>  | <b>5 J 5M</b>   |
| Anleihen                | 5.624          | 1 J 11M   | 5.624          | 0 J 11M   | 3.068          | 0 J 4M  | 0              |   |
| Schuldscheindarlehen    | 10.801         | 4 J 6M  | 9.699          | 4 J 6M  | 9.205          | 3 J 9M  | 9.042          | 2 J 10M   |
| Mitschuld               | 2.419          | 8 J 10M   | 4.171          | 8 J 6M  | 7.220          | 8 J 1M  | 10.220         | 7 J 8M  |

Bemerkung: Angaben vor Abzug der Eigenbestände  
Quelle: Bundeswertpapierverwaltung

**Statistik der Bundesschuld**

Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen

- soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet -

nach dem Stand vom 31.12.2003

Statistik der Bundesschuld

Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

A. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDNERN UND SCHULDENGRUPPEN

|   | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|---|---------------------------|-------------------------|
| 01. BUNDESREPUBL.DEUTSCHLAND  |                           |                         |
| 01.1. Finanzierungskredite  | 771.512.672.707           | 37.744.909.027          |
| abzüglich Eigenbestände   | 13.338.638.947            | -4.437.011.874          |
| 01.2. Kassenverstärkungskredite   | 7.244.136.934             | 1.236.285.396           |
| 01.4. Beitrittsverpflichtungen  | 2.147.990.122             | 72.068.144              |
| 01.5. Gewährleistungen  | 230.810.644.209           | 1.605.653.274           |
| 01. Gesamtschuld ohne Eigenbestände, Kassen-<br>verstärkungskredite, Beitrittsverpfl. und Gewährl.<br>(BWpV-verwaltet)    | 758.174.033.760           | 42.181.920.901 *        |
| zuzügl von BWpV nicht verwalteter Schulden <sup>1)</sup>  | 2.278.770.686             | -1.130.943.825          |
| <b>Schuld</b> der Bundesrepublik Deutschland  | 760.452.804.446           | 41.050.977.076          |
| Mitschuld des Bundes für den<br>Lastenausgleichsfonds (LAG)   | 240.182                   | -36.387                 |
| <b>Gesamtschuld</b> der Bundesrepublik Deutschland<br>einschl Mitschuld des Bundes für den<br>Lastenausgleichsfonds (LAG) | 760.453.044.628           | 41.050.940.689 *        |
| nachrichtlich:Vertragskredite der ehem. DB,<br>deren Zahlungen schon geleistet sind.                                      | 38.994.801                | -3.279.052              |

<sup>1)</sup> Ausgleichsforderungen und sonstige Altschulden der Treuhandanstalt (Quelle: BMF)  
sowie Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe (Quelle: BMF)

Statistik der Bundesschuld

Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

A. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDNERN UND SCHULDENGRUPPEN

|        |  | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|--------|--|---------------------------|-------------------------|
| 04.    | ERP SONDERVERMÖGEN   |                           |                         |
| 04.1.  | Finanzierungskredite   | 19.261.290.297            | -231.364.690            |
|        | abzüglich Eigenbestände  | 0                         | -92.455.476             |
| 04.5.  | Gewährleistungen   | 126.178.700               | -8.609.489              |
|        | <b>Gesamtschuld</b> ohne Eigenbestände<br>und Gewährleistungen | 19.261.290.297            | -138.909.213 *          |
| 05.    | AUSGLEICHSFONDS (LAG)  |                           |                         |
| 05.1.  | Finanzierungskredite   | 240.182                   | -36.387                 |
| 05.    | <b>Gesamtschuld</b>  | 240.182                   | -36.387 *               |
| 06.    | FONDS "DEUTSCHE EINHEIT"                                       |                           |                         |
| 06.1.  | Finanzierungskredite   | 39.099.342.799            | -341.584.621            |
| 06.    | <b>Gesamtschuld</b>  | 39.099.342.799            | -341.584.621 *          |
| nachr. | Kassenverstärkungskredite des FDE                              | 124.018                   | 124.018                 |
| 10.    | ENTSCHÄDIGUNGSFONDS  |                           |                         |
| 10.1.  | Finanzierungskredite   | 1.022.583.762             | 0                       |
|        | davon noch nicht ausgereicht                                   | 553.287.541               | -99.307.236             |
| 10.    | Zwischensumme  | 469.296.221               | 99.307.236 *            |
|        | abzüglich Eigenbestände  | 202.317                   | -678.975                |
| 10.    | <b>Gesamtschuld</b> ohne Eigenbestände                         | 469.093.904               | 99.986.210 *            |

Statistik der Bundesschuld

Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

A. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDNERN UND SCHULDENGRUPPEN

|   | STAND (EUR)<br>31.12.2003  | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002          |
|---|--|----------------------------------|
| NACHRICHTLICH   |  |                                  |
| 11.   | DEUTSCHE TELEKOM AG<br>(Ehem Deutsche Bundespost)                                    |                                  |
| 11.1.   | Finanzierungskredite   | 11.173.645.563 -3.016.626.753    |
| 11.1.   | <b>Gesamtschuld</b>  | 11.173.645.563 -3.016.626.753 *  |
| NACHRICHTLICH <sup>1)</sup><br>ZUM STICHTAG 31.12.2003 NOCH BESTEHENDE, BEREITS BEIM BUND AUSGEWIESENE<br>SCHULDEN DER SONDERVERMÖGEN |  |                                  |
| 02. BUNDESEISENBAHNVERMÖGEN   |  |                                  |
| 02.1.   | Finanzierungskredite   | 17.792.349.248 -3.661.564.554    |
|   | abzüglich Eigenbestände  | 0 -51.422.846                    |
| 02.   | <b>Gesamtschuld</b> ohne Eigenbestände   | 17.792.349.248 -3.610.141.708 *  |
|   | nachrichtlich:Vertragskredite der ehem. DB,<br>deren Zahlungen schon geleistet sind. | 38.994.801 -3.279.052            |
| 08. AUSGLEICHSFONDS STEINKOHLE  |  |                                  |
| 08.1.   | Finanzierungskredite   | 255.645.941 -235.194.265         |
| 08.   | <b>Gesamtschuld</b>  | 255.645.941 -235.194.265 *       |
| 09. ERBLASTENTILGUNGSFONDS  |  |                                  |
| 09.1.   | Finanzierungskredite   | 32.937.336.858 -29.665.206.076   |
|   | abzüglich Eigenbestände  | 347.688.471 -1.287.236.033       |
|   | Gesamtschuld ohne Eigenbestände<br>(BWpV-verwaltet)                                  | 32.589.648.387 -28.377.970.043 * |
| 09.1.4.   | zuzügl. von BWpV nicht verwalteter Schulden 2)                                       | 2.238.303.425 -1.130.942.801     |
| 09.1.   | <b>Gesamtschuld</b>  | 34.827.951.812 -29.508.912.845 * |

<sup>1)</sup> Integration der Schulden der Sondervermögen Bundeseisenbahnvermögen, Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes und Erblastentilgungsfonds in die Bundesschuld aufgrund des Schuldenmitübernahmegesetzes zum 01.07.1999

<sup>2)</sup> Ausgleichsforderungen und sonstige Altschulden der Treuhandanstalt (Quelle: BMF)

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

**B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN**

|             |                                       | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|-------------|---------------------------------------|---------------------------|-------------------------|
| 01.         | <b>BUNDESREPUBL.DEUTSCHLAND</b>       |                           |                         |
| 01.1.       | <u>FINANZIERUNGSKREDITE</u>           |                           |                         |
| 01.1.1.     | KREDITMARKTMITTEL                     |                           |                         |
| 01.1.1.010  | Anleihen                              |                           |                         |
| 01.1.1.008. | zinsvariable Anleihen des Bundes      | 5.112.918.812             | 0                       |
| 01.1.1.009. | 30-jährige Anleihen des Bundes        | 86.980.766.737            | 10.000.000.000          |
| 01.1.1.011. | 10-jährige Anleihen des Bundes        | 371.958.472.882           | 34.570.908.513          |
| 01.1.1.015. | Anleihen des Bundeseisenbahnvermögens | 0                         | -2.556.459.407          |
| 01.1.1.014. | Anleihen der Treuhandanstalt          | 13.293.588.911            | -27.609.761.585         |
| 01.1.1.010  |                                       | 477.345.747.342           | 14.404.687.521 *        |
| 01.1.1.021. | Bundesschatzbriefe                    | 156.500.000.000           | 14.914.364.836          |
| 01.1.1.026. | Medium-Term-Notes der Treuhandanstalt | 342.479.431               | -25.615.723             |
| 01.1.1.030. | Bundesschatzbriefe                    |                           |                         |
| 01.1.1.031. | Typ A                                 | 9.825.955.167             | -4.466.820.817          |
| 01.1.1.032. | Typ B                                 | 2.983.094.449             | -620.988.016            |
| 01.1.1.030. |                                       | 12.809.049.616            | -5.087.808.833 *        |
| 01.1.1.041. | Bundesschatzanweisungen               | 93.000.000.000            | 8.000.000.000           |
| 01.1.1.050. | Unverzinsliche Schatzanweisungen      |                           |                         |
| 01.1.1.051. | mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten  | 35.622.281.647            | 7.227.486.207           |
| 01.1.1.052. | mit einer Laufzeit über 12 Monate     | 212.000.000               | -3.000.000              |
| 01.1.1.050. |                                       | 35.834.281.647            | 7.224.486.207 *         |
|             | Finanzierungs-Schätze                 |                           |                         |
| 01.1.1.057. | mit einer Laufzeit von 12 Monaten     | 637.093.323               | -311.457.091            |
| 01.1.1.058. | mit einer Laufzeit von 24 Monaten     | 602.042.279               | -66.879.496             |
|             |                                       | 1.239.135.602             | -378.336.588 *          |
| 01.1.1.070. | Schuldscheindarlehen                  |                           |                         |
| 01.1.1.071. | des Bundes                            | 12.207.076.363            | 7.145.010.817           |
| 01.1.1.081. | des Bundeseisenbahnvermögens          | 13.957.365.100            | -1.091.330.300          |
| 01.1.1.082. | des Ausgleichsfonds Steinkohle        | 102.258.376               | -235.194.265            |
| 01.1.1.086  | der Treuhandanstalt                   | 204.516.752               | -51.129.188             |
| 01.1.1.079  | des Kreditabwicklungsfonds            | 76.693.782                | -1.467.407.699          |
| 01.1.1.085  | des Erblastentilgungsfonds            | 11.861.971.644            | -511.291.881            |
| 01.1.1.070. |                                       | 38.409.882.018            | 3.788.657.483           |



**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

**B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN**

|             |  | STAND (EUR)     | ÄND.GGÜB.         |
|-------------|--|-----------------|-------------------|
|             |  | 31.12.2003      | 31.12.2002        |
| 01.1.1.204. | Mitschuld des ERP-Sondervermögens                                  | -10.219.667.636 | -3.000.000.000    |
|             | davon Bundesanleihen   | -10.168.603.042 | -3.000.000.000    |
|             | davon Bundesobligationen   | -51.064.594     | 0                 |
|             | davon Bundesschatzanweisungen                                      | 0               | 0                 |
| 01.1.1.206. | Mitschuld des Fonds "Deutsche Einheit"                             | -38.306.839.003 | -2.037.861.307    |
|             | davon Bundesanleihen   | -23.562.927.828 | -1.247.552.190    |
|             | davon Bundesobligationen   | -10.134.021.194 | 0                 |
|             | davon Bundesschatzanweisungen                                      | -4.609.889.980  | -790.309.117      |
| 01.1.1.200. | Summe Mitschuld  | -48.526.506.639 | -5.037.861.307 *  |
| 01.1.1.     | Summe der Kreditmarktmittel  | 766.954.069.017 | 37.802.573.596 ** |
| 01.1.3.     | SONDERKREDITE  |                 |                   |
| 01.1.3.094. | WGS-Wohnungsbauobligationen<br>der Deutsche Lebensversicherungs AG | 31.403.547      | -33.101.036       |
| 01.1.1.199. | Vertragskredite des BEV  | 27.137          | -13.774.795       |
| 01.1.3.     | Summe der Sonderkredite  | 31.430.684      | -46.875.831 *     |
| 01.1.4.     | AUSGLEICHSFORDERUNGEN U.<br>SONSTIGE ALTSCHULDEN                   |                 |                   |
| 01.1.4.100. | Ausgleichsforderungen<br>der Deutschen Bundesbank                  |                 |                   |
| 01.1.4.101. | Ausgleichsforderungen<br>nach Bundesbankgesetz UEG und UG          | 4.144.136.334   | 0                 |
| 01.1.4.102. | Zinsfreie Schuldverschreibung nach<br>MILREG G Nr.67               | 279.762.802     | 0                 |
| 01.1.4.111. | Ausgleichsforderungen der Banken<br>und Sparkassen UEG             | 15.947.879      | 0                 |
| 01.1.4.     | Summe der Ausgleichsforderungen und<br>sonstigen Altschulden       | 4.439.847.016   | 0 *               |
| 01.1.5.     | AUSLANDSSCHULDEN NACH<br>LONDONER SCHULDENABKOMMEN                 |                 |                   |
| 01.1.5.172. | Dawes - Anleihe Fundierungsausgabe                                 | 16.339.865      | -3.154.940        |
| 01.1.5.174. | Young - Anleihe Fundierungsausgabe                                 | 51.832.583      | -4.381.988        |
| 01.1.5.176. | Preußen - Anleihe  | 4.813.935       | -1.202.185        |
| 01.1.5.179. | Kreuger - Anleihe  | 10.517.656      | -2.405.295        |
| 01.1.5.     |  | 83.504.039      | -11.144.408 *     |

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

**B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN**

|             |  | STAND (EUR) | ÄND.GGÜB.  |
|-------------|--|-------------|------------|
|             |  | 31.12.2003  | 31.12.2002 |
| 01.1.       | <u>RÜCKSTÄNDE</u>                                |             |            |
| 01.1.1.     | KREDITMARKTMITTEL                                |             |            |
| 01.1.1.010. |  |             |            |
| 01.1.1.011. | Anleihen des Bundes                              | 323.392     | -41.415    |
| 01.1.1.015  | Anleihen des Bundeseisenbahnvermögens            | 267.518     | -51        |
| 01.1.1.010. |  | 590.910     | -41.466 *  |
| 01.1.1.021. | Bundessobligationen                              | 48.624      | -9.050     |
| 01.1.1.030. | Bundesschatzbriefe                               |             |            |
| 01.1.1.031. | Typ A  | 727.448     | 89.016     |
| 01.1.1.032. | Typ B  | 351.809     | 116.257    |
| 01.1.1.030. |  | 1.079.258   | 205.273 *  |
| 01.1.1.041. | Bundesschatzanweisungen                          | 0           | 0          |
| 01.1.1.050. | Finanzierungs-Schätze                            |             |            |
| 01.1.1.057. | mit einer Laufzeit von 12 Monaten                | 303.070     | 250.823    |
| 01.1.1.058. | mit einer Laufzeit von 24 Monaten                | 37.668      | 296        |
| 01.1.1.050. |  | 340.737     | 251.119 *  |
| 01.1.1.     |  | 2.059.529   | 405.876 *  |
| 01.1.4.     | AUSGLEICHSFORDERUNGEN U.<br>SONSTIGE ALTSCHULDEN |             |            |
| 01.1.4.160. | Ablösungs- und Entschädigungsschuld              |             |            |
| 01.1.4.161. | Ablösungsschuld                                  | 121.578     | 0          |
| 01.1.4.163  | Ablösungsschuld des BEV                          | 384         | 0          |
| 01.1.4.162. | Entschädigungsschuld                             | 88.725      | 0          |
| 01.1.4.     |  | 210.686     | 0 *        |

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN

|             |   | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|-------------|---|---------------------------|-------------------------|
| 01.1.5.     | RÜCKSTÄNDE BEI AUSLANDSSCHULDEN NACH<br>DEM LONDONER SCHULDENABKOMMEN   |                           |                         |
| 01.1.5.170. | Bereinigte Auslandsschulden d. Reichs, Preußen, Koka<br>incl nicht zugeteilter und ausgeloster Verfügungsbestände |                           |                         |
| 01.1.5.171. | Dawes - Anleihe Konversionsausgabe  | 26.834                    | -5.403                  |
| 01.1.5.172. | Dawes - Anleihe Fundierungsausgabe  | 483.030                   | -7.398                  |
| 01.1.5.174  | Young - Anleihe Fundierungsausgabe  | 308.482                   | 9.942                   |
| 01.1.5.175. | Anleihen der Konversionskasse   | 5.915                     | -604                    |
| 01.1.5.176  | Preußen - Anleihe Fundierungsausgabe  | 715.439                   | -46.027                 |
| 01.1.5.179  | Kreuger - Anleihe   | 4.592                     | -205                    |
| 01.1.5.170. |   | 1.544.292                 | -49.695 *               |
| 01.1.5.180. | Ausl. Bonds Entschädigungs-Schuld-<br>verschreibungen und Schuldbuchforderungen                                   |                           |                         |
| 01.1.5.181. | ABE Schuldverschreibungen 1960  | 1.362                     | -289                    |
| 01.1.5.182. | ABE Schuldbuchforderungen   | 4.612                     | -222                    |
| 01.1.5.183. | ABE Schuldbuchforderungen<br>mit Kürzungsrisiko   | 1.468                     | 0                       |
| 01.1.5.180. |   | 7.443                     | -511 *                  |
| 01.1.5.     |   | 1.551.735                 | -50.206 *               |
| 01.1.       | FINANZIERUNGSKREDITE  | 771.512.672.707           | 37.744.909.027 *        |
|             | ABZGL. EIGENBESTÄNDE  | 13.338.638.947            | -4.437.011.874          |
| 01.1.       | <u>GESAMTSCHULD DER FINANZ.-KREDITE</u><br>(BWpV-VERWALTET)   | 758.174.033.760           | 42.181.920.901 **       |

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN

|             |   | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|-------------|---|---------------------------|-------------------------|
|             | zuzüglich von der BWpV nicht verwaltete Schulden:                       |                           |                         |
| 01.1.4.195  | Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe<br>(Quelle: BMF)      | 40.467.261                | -1.024                  |
| 01.1.4.250  | Ausgleichsforderungen und sonstige Altschulden der THA<br>(Quelle: BMF) |                           |                         |
|             | Ausgleichsforderungen nach §24 DM-Bilanzgesetz                          | 2.645.984                 | 0                       |
|             | Schuldbuchford. aus der Übertragung von Grundverm.                      | 19.106                    | -8.002                  |
|             | Verb. aus der Altguthaben-Ablösungsanleihe                              | 1.560.221                 | -9.751                  |
|             | Verb. aus der Zut. von Ausgleichsford. g.d.<br>AF Währungsumstellung    | 2.268.109.862             | -1.134.067.477          |
|             | Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten  | -34.031.748               | 3.142.429               |
| 01.1.4.250  |   | 2.238.303.425             | -1.130.942.801          |
| 01.1.       | <u>GESAMTSCHULD DER FINANZ.-KREDITE</u>                                 | 760.452.804.446           | 41.050.977.076 ***      |
| 01.2.       | <u>KASSENVERSTÄRK. KREDITE</u>  |                           |                         |
| 01.2.0.192. | Kassenverstärkungskredite am Geldmarkt                                  | 4.937.559.742             | 1.211.587.931           |
| 01.2.0.193  | Kassenverstärkungskredite aus<br>Wertpapierpensionsgeschäften           | 2.306.577.192             | 24.697.466              |
| 01.2.       |   | 7.244.136.934             | 1.236.285.396 *         |

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

**B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN**

|                |  | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|----------------|--|---------------------------|-------------------------|
| 01.4.          | <u>BEITRITTSVERPFLICHTUNGEN</u>  |                           |                         |
| 01.4.0.076.    | Beteiligungs-Schuldscheine   | 2.147.990.122             | 72.068.144              |
| 01.4.          |  | 2.147.990.122             | 72.068.144 *            |
| 01.5.          | <u>GEWÄHRLEISTUNGEN</u>  |                           |                         |
| 01.5.7.        | <u>GEWÄHRLEISTUNGEN NACH<br/>DEM HAUSHALTSGESETZ</u>                                 |                           |                         |
| 01.5.7.341.    | Gewährleistungen für<br>Ausfuhren  | 102.898.086.076           | -104.377.748            |
| 01.5.7.351.    | Kapitalanlagen, ungeb. Finanzkredite und EIB   | 27.919.460.472            | 159.491.486             |
| 01.5.7.352     | FZ-Verbundfinanzierungen   | 793.948.830               | 36.728.358              |
| 01.5.7.361.    | Gewährleistungen für Bevorratung auf dem<br>Ernährungsgebiet                         | 6.650.000.000             | 514.497.426             |
| 01.5.7.381.    | Gewährleistungen zug. der Innenwirtschaft  | 50.726.638.889            | 1.001.990.245           |
| 01.5.7.411.    | Gewährleistungen in Form von Haftungskapital<br>für Internationale Finanz. Institute | 40.255.481.232            | 0                       |
| 01.5.7.421.    | Gewährleistungen für die Treuhandanstalt-<br>nachfolgeorganisationen (§14 HG 1995)   | 1.374.935.910             | 0                       |
| 01.5.7.        |  | 230.618.551.408           | 1.608.329.767 *         |
| 01.5.8.        | <u>GEWÄHRLEISTUNGEN NACH<br/>SONDERGESETZEN</u>                                      |                           |                         |
| 01.5.8.301.    | Gewährleistungen zu Gunsten des<br>Ausgleichsfonds                                   | 0                         | 0                       |
| 01.5.8.321.    | Garantie für Berliner Anleihe von 1958   | 1.023                     | 0                       |
| 01.5.8.331     | Gewährleistungen des BEV   | 192.091.778               | -2.676.493              |
| 01.5.8.        |  | 192.092.801               | -2.676.493 *            |
| 01.5.          |  | 230.810.644.209           | 1.605.653.274 *         |
| nachrichtlich: |  |                           |                         |
| 01.6.3.198.    | Vertragskredite der ehem. DB, deren<br>Zahlungen schon geleistet sind.               | 38.994.801                | -3.279.052              |

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN

|             |   | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|-------------|---|---------------------------|-------------------------|
| 04.         | <b>ERP SONDERVERMÖGEN</b>   |                           |                         |
| 04.1.       | <b><u>FINANZIERUNGSKREDITE</u></b>                                |                           |                         |
| 04.1.1.     | <b>KREDITMARKTMITTEL</b>  |                           |                         |
| 04.1.1.017. | Anleihen des ERP-Sondervermögens                                  | 0                         | -3.067.751.288          |
| 04.1.1.070. | Schuldscheindarlehen  |                           |                         |
| 04.1.1.073. | für allg. Aufgaben des ERP-Sondervermögens                        | 3.294.701.917             | -61.355.026             |
| 04.1.1.074. | für "DDR-Programm"  | 5.746.920.745             | -102.258.376            |
| 04.1.1.070. |   | 9.041.622.662             | -163.613.402 *          |
| 04.1.1.204. | Mitschuld des ERP-Sondervermögens                                 | 10.219.667.636            | 3.000.000.000           |
|             | davon Bundesanleihen  | 10.168.603.042            | 3.000.000.000           |
|             | davon Bundesobligationen  | 51.064.594                | 0                       |
|             | davon Bundesschatzanweisungen                                     | 0                         | 0                       |
| 04.1.       |   | 19.261.290.297            | -231.364.690 *          |
|             | <b>ABZGL. EIGENBESTÄNDE</b>                                       | 0                         | -92.455.476             |
|             | <b>GESAMTSCHULD</b>   | 19.261.290.297            | -138.909.213 **         |
| 04.5.       | <b>GEWÄHRLEISTUNGEN</b>   |                           |                         |
| 04.5.8.     | <b>GEWÄHRLEISTUNGEN NACH<br/>SONDERGESETZEN</b>                   |                           |                         |
| 04.5.8.311. | Gewährleistungen zu Gunsten der<br>Deutschen Wirtschaft durch ERP | 0                         | -4.328.550              |
| 04.5.8.491. | Gewährleistungen nach dem<br>ERP Wirtschaftsplangesetz            | 126.178.700               | -4.280.939              |
| 04.5.       |   | 126.178.700               | -8.609.489 *            |

Statistik der Bundesschuld  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN

|             |  | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|-------------|--|---------------------------|-------------------------|
| 05.         | AUSGLEICHSFONDS (LAG)                                |                           |                         |
| 05.1.       | <u>FINANZIERUNGSKREDITE</u>                          |                           |                         |
| 05.1.1.     | KREDITMARKTMITTEL                                    |                           |                         |
| 05.1.1.071. | Schuldscheindarlehen                                 | 233.331                   | -33.269                 |
| 05.1.1.     |  | 233.331                   | -33.269 *               |
| 05.1.       | <u>RÜCKSTÄNDE</u>                                    |                           |                         |
| 05.1.1.     | KREDITMARKTMITTEL                                    |                           |                         |
| 05.1.1.010. | Anleihen   |                           |                         |
| 05.1.1.011. | Anleihen   | 1.636                     | 0                       |
| 05.1.1.012. | LAB-Anleihen (Erfüllungsübernahme<br>durch den Bund) | 5.215                     | -3.119                  |
| 05.1.1.     |  | 6.851                     | -3.119 *                |
| 05.         | GESAMTSCHULD   | 240.182                   | -36.387 **              |

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN

|             |  | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|-------------|--|---------------------------|-------------------------|
| 06.         | FONDS "DEUTSCHE EINHEIT"                       |                           |                         |
| 06.1.       | <u>FINANZIERUNGSKREDITE</u>                    |                           |                         |
| 06.1.1.     | KREDITMARKTMITTEL                              |                           |                         |
| 06.1.1.013. | Anleihen des Fonds "Deutsche Einheit"          | 0                         | 0                       |
| 06.1.1.077. | Schuldscheindarl. des Fonds "Deutsche Einheit" | 792.502.416               | -2.379.445.928 *        |
| 06.1.1.206. | Mitschuld des Fonds "Deutsche Einheit"         | 38.306.839.003            | 2.037.861.307           |
|             | davon Bundesanleihen                           | 23.562.927.828            | 1.247.552.190           |
|             | davon Bundesobligationen                       | 10.134.021.194            | 0                       |
|             | davon Bundesschatzanweisungen                  | 4.609.889.980             | 790.309.117             |
| 06.1.       | Summe Kreditmarktmittel                        | 39.099.341.419            | -341.584.621 *          |
|             | RÜCKSTÄNDE                                     | 1.380                     | 0                       |
| 06.         | GESAMTSCHULD                                   | 39.099.342.799            | -341.584.621 **         |
| nachrichtl. | Kassenverstärkungskredite                      | 124.018                   | 124.018                 |



Statistik der Bundesschuld  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN

|       |                              | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|-------|------------------------------|---------------------------|-------------------------|
| 10.   | ENTSCHÄDIGUNGSFONDS          |                           |                         |
| 10.1. | <u>FINANZIERUNGSKREDITE</u>  | 1.022.583.762             | 0                       |
|       | davon noch nicht ausgereicht | 553.287.541               | -99.307.236             |
| 10.   | ZWISCHENSUMME                | 469.296.221               | 99.307.236 *            |
|       | ABZGL. EIGENBESTÄNDE         | 202.317                   | -678.975                |
| 10.   | GESAMTSCHULD                 | 469.093.904               | 99.986.210 *            |

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN

|             |  | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|-------------|--|---------------------------|-------------------------|
| 11.         | NACHRICHTLICH<br>DEUTSCHE TELEKOM AG<br>(EHM. DEUTSCHE BUNDESPOST) |                           |                         |
| 11.1.       | <u>FINANZIERUNGSKREDITE</u>  |                           |                         |
| 11.1.1.     | KREDITMARKTMITTEL  |                           |                         |
| 11.1.1.011. | Anleihen   | 9.203.253.866             | -2.556.459.407          |
| 11.1.1.026  | Medium-Term-Notes  | 281.210.535               | 0                       |
| 11.1.1.041. | Postschatzanweisungen  | 237.266.119               | 0                       |
| 11.1.1.072. | Schuldscheindarl. der Deutschen Bundespost                         | 1.451.677.958             | -460.162.693 *          |
| 11.1.1.     |  | 11.173.408.477            | -3.016.622.100 *        |
| 11.1.       | <u>RÜCKSTÄNDE</u>  |                           |                         |
| 11.1.1.     | KREDITMARKTMITTEL  |                           |                         |
| 11.1.1.011. | Anleihen   | 237.086                   | -4.653                  |
| 11.1.       | GESAMTSCHULD   | 11.173.645.563            | -3.016.626.753 **       |

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN

|                |  | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|----------------|--|---------------------------|-------------------------|
| 02.            | NACHRICHTLICH:<br>ZUM STICHTAG 31.12.2003 NOCH BESTEHENDE, BEREITS BEIM BUND AUSGEWIESENE SCHULDEN DES<br>BUNDESEISENBAHNVERMÖGENS <sup>1)</sup> |                           |                         |
| 02.1.          | <u>FINANZIERUNGSKREDITE</u>  |                           |                         |
| 02.1.1.        | KREDITMARKTMITTEL  |                           |                         |
| 02.1.1.011.    | Anleihen   | 0                         | -2.556.459.407          |
| 02.1.1.071.    | Schuldscheindarlehen   | 13.957.365.100            | -1.091.330.300          |
| 02.1.1.202.    | Mitschuld des Bundeseisenbahnvermögens<br>(bis zum 31.12.1998)   | 3.834.689.109             | 0                       |
| 02.1.1.        |  | 17.792.054.210            | -3.647.789.708 *        |
| 02.1.3.        | SONDERKREDITE  |                           |                         |
| 02.1.3.199.    | Vertragskredite des BEV  | 27.137                    | -13.774.795             |
| 02.1.          | <u>RÜCKSTÄNDE</u>  |                           |                         |
| 02.1.1.        | KREDITMARKTMITTEL  |                           |                         |
| 02.1.1.011.    | Anleihen   | 267.518                   | -51                     |
| 02.1.1.        |  | 267.518                   | -51 *                   |
| 02.1.4.        | AUSGLEICHSFORDERUNGEN U.<br>SONSTIGE ALTSCHULDEN   |                           |                         |
| 02.1.4.163.    | Ablösungsschuld  | 384                       | 0                       |
| 02.            |  | 17.792.349.248            | -3.661.564.554 *        |
|                | ABZGL. EIGENBESTAND  | 0                         | -51.422.846             |
|                | GESAMTSCHULD   | 17.792.349.248            | -3.610.141.708          |
| nachrichtlich: |  |                           |                         |
| 02.6.3.198.    | Vertragskredite der ehem. DB, deren<br>Zahlungen schon geleistet sind.   | 38.994.801                | -3.279.052              |

<sup>1)</sup> Integration der Schulden der Sondervermögen Bundeseisenbahnvermögen, Ausgleichsfonds Steinkohle und Erblastentilgungsfonds in die Bundesschuld aufgrund des Schuldenmitübernahmegesetzes zum 01.07.1999

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN

|             |  | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|-------------|--|---------------------------|-------------------------|
|             | NACHRICHTLICH:<br>ZUM STICHTAG 31.12.2003 NOCH BESTEHENDE, BEREITS BEIM BUND AUSGEWIESENE SCHULDEN DES<br>AUSGLEICHSFONDS STEINKOHLE <sup>1)</sup> |                           |                         |
| 08.         |  |                           |                         |
| 08.1.       | <u>FINANZIERUNGSKREDITE</u>  |                           |                         |
| 08.1.1.     | KREDITMARKTMITTEL  |                           |                         |
| 08.1.1.071. | Schuldscheindarlehen   | 102.258.376               | -235.194.265            |
| 08.1.1.208  | Mitschuld des Ausgleichsfonds Steinkohle<br>(bis zum 31.12.1998)   | 153.387.564               | 0                       |
| 08.         | GESAMTSCHULD   | 255.645.941               | -235.194.265 *          |

<sup>1)</sup> Integration der Schulden der Sondervermögen Bundeseisenbahnvermögen, Ausgleichsfonds Steinkohle und Erblastentilgungsfonds in die Bundesschuld aufgrund des Schuldenmitübernahmegesetzes zum 01.07.1999

**Statistik der Bundesschuld**  
Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

B. ZUSAMMENFASSUNG NACH SCHULDENARTEN

|  |   | STAND (EUR)    | ÄND.GGÜB.          |
|--|---|----------------|--------------------|
|  |   | 31.12.2003     | 31.12.2002         |
| NACHRICHTLICH:   |   |                |                    |
| ZUM STICHTAG 31.12.2003 NOCH BESTEHENDE, BEREITS BEIM BUND AUSGEWIESENE SCHULDEN DES |   |                |                    |
| 09.  | ERBLASTENTILGUNGSFONDS <sup>1)</sup>  |                |                    |
| 09.1.  | <u>FINANZIERUNGSKREDITE</u>   |                |                    |
| 09.1.1.  | KREDITMARKTMITTEL   |                |                    |
| 09.1.1.014.  | Anleihen der Treuhandanstalt  | 13.293.588.911 | -27.609.761.585    |
| 09.1.1.026.  | Medium-Term-Notes der Treuhandanstalt   | 342.479.431    | -25.615.723        |
| 09.1.1.070.  | Schuldscheindarlehen  |                |                    |
| 09.1.1.071.  | der Treuhandanstalt   | 204.516.752    | -51.129.188        |
| 09.1.1.079.  | des Kreditabwicklungsfonds  | 76.693.782     | -1.467.407.699     |
| 09.1.1.085.  | des Erblastentilgungsfonds  | 11.861.971.644 | -511.291.881       |
| 09.1.1.070.  |   | 12.143.182.179 | -2.029.828.768 *   |
| 09.1.1.209.  | Mitschuld des Erblastentilgungsfonds<br>(bis zum 31.12.1998)                                  | 7.158.086.337  | 0                  |
| 09.1.1.  |   | 32.937.336.858 | -29.665.206.076 *  |
|  | ABZGL. EIGENBESTAND   | 347.688.471    | -1.287.236.033     |
|  | GESAMTSCHULD (BWpV-VERWALTET)   | 32.589.648.387 | -28.377.970.043 ** |
| 09.1.4.250   | von der BWpV nicht verwaltete Ausgleichsforderungen<br>und sonstige Altschulden <sup>2)</sup> | 2.238.303.425  | -1.130.942.801     |
| 09.1.  | GESAMTSCHULD  | 34.827.951.812 | -29.508.912.845 ** |

<sup>1)</sup> Integration der Schulden der Sondervermögen Bundeseisenbahnvermögen, Ausgleichsfonds Steinkohle und Erblastentilgungsfonds in die Bundesschuld aufgrund des Schuldenmitübernahmegesetzes zum 01.07.1999

<sup>2)</sup> Ausgleichsforderungen und sonstige Altschulden der Treuhandanstalt (Quelle: BMF)

### Statistik der Bundesschuld

Schulden und Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen  
-soweit von der Bundeswertpapierverwaltung verwaltet-  
nach dem Stand vom 31.12.2003

#### C: EIGENBESTÄNDE

|  | STAND (EUR)<br>31.12.2003 | ÄND.GGÜB.<br>31.12.2002 |
|--|---------------------------|-------------------------|
| 01. BUNDESREPUBL.DEUTSCHLAND   |                           |                         |
| 01.1.1.008. zinsvariable Anleihen des Bundes                               | 56.226.880                | 15.463.551              |
| 01.1.1.009. 30-jährige Anleihen des Bundes                                 | 2.188.944.493             | 322.094.498             |
| 01.1.1.011. 10-jährige Anleihen des Bundes                                 | 4.827.805.359             | -2.472.505.995          |
| 01.1.1.021. Bundesobligationen   | 2.884.391.136             | -1.032.672.666          |
| 01.1.1.041. Bundesschatzanweisungen  | 1.194.556.399             | -1.769.758.594          |
| 01.1.1.051. Unverzinsl. Schatzanweisungen                                  | 1.839.026.210             | 1.839.026.210           |
| 01.1.1.015. Anleihen des BEV   | 0                         | -51.422.846             |
| 01.1.1.014. Anleihen der THA   | 347.688.471               | -1.287.236.033          |
| 01.  | 13.338.638.947            | -4.437.011.874 *        |
| 04. ERP SONDERVERMÖGEN   |                           |                         |
| 04.1.1.017. Anleihen des ERP-Sondervermögens                               | 0                         | -92.455.476             |
| 04.  | 0                         | -92.455.476 *           |
| 10. ENTSCHÄDIGUNGSFONDS  |                           |                         |
| 10.1.1.18 noch nicht ausgereichte Entschädigungs-<br>schuldverschreibungen | 553.287.541               | -99.307.236             |
| Eigenbestände (Marktpflege)  | 202.317                   | -678.975                |
| 10.  | 553.489.858               | -99.986.210 *           |

**Veränderung der Schuldenstände insgesamt und davon nach Bund und Sondervermögen  
in den Jahren 1999 bis 2003  
(in Mio. €)**

## Gesamt Bund und Sondervermögen

| Jahr | Finanzierungskredite |                         | Schuldenstand der<br>Finanzierungskredite per<br>31.12. ohne Eigenbestände | nachrichtlich:<br>Schuldenstand der<br>Kassenverstärkungskredite am<br>Jahresende |      | nachrichtlich:<br>Schuldenstand insgesamt<br>am Jahresende | Veränderung des<br>Schuldenstandes |
|------|----------------------|-------------------------|--|---|------|--|------------------------------------|
|      | Tilgungen im Jahr    | Kreditaufnahmen im Jahr |  |   |      |  |                                    |
| 1990 | 50.286               | 106.151                 | 367.055  | 0   | 0    | 367.055  |                                    |
| 1991 | 67.260               | 111.241                 | 411.036  | 0   | 0    | 411.036  | 43.981                             |
| 1992 | 60.309               | 100.144                 | 450.871  | 2226  | 2226 | 453.097  | 42.061                             |
| 1993 | 49.831               | 106.856                 | 507.896  | 0   | 0    | 507.896  | 54.799                             |
| 1994 | 70.093               | 100.657                 | 538.461  | 151   | 151  | 538.612  | 30.716                             |
| 1995 | 180.471              | 299.071                 | 657.060  | 1302  | 1302 | 658.362  | 119.750                            |
| 1996 | 104.974              | 140.848                 | 692.934  | 4544  | 4544 | 697.478  | 39.116                             |
| 1997 | 140.205              | 170.683                 | 723.411  | 7239  | 7239 | 730.650  | 33.172                             |
| 1998 | 144.212              | 164.279                 | 743.478  | 6321  | 6321 | 749.799  | 19.150                             |
| 1999 | 334.593              | 355.651                 | 764.536  | 6489  | 6489 | 771.025  | 21.226                             |
| 2000 | 135.429              | 144.750                 | 773.857  | 937   | 937  | 774.793  | 3.768                              |
| 2001 | 174.156              | 156.674                 | 756.374  | 3858  | 3858 | 760.232  | -14.561                            |
| 2002 | 180.976              | 203.209                 | 778.607  | 6007  | 6007 | 784.614  | 24.382                             |
| 2003 | 200.680              | 241.354                 | 819.281  | 7368  | 7368 | 826.649  | 42.035                             |

# Anhang 7.8

## Bundesrepublik Deutschland

| Jahr | Finanzierungskredite |                         | Kreditaufnahmen im Jahr | Schuldenstand der Finanzierungskredite per 31.12. ohne Eigenbestände | nachrichtlich: Schuldenstand der Kassenverstärkungskredite am Jahresende | nachrichtlich: Schuldenstand insgesamt am Jahresende | Veränderung des Schuldenstandes |
|------|----------------------|-------------------------|-------------------------|--|--|--|---------------------------------|
|      | Tilgungen im Jahr    | Kreditaufnahmen im Jahr |                         |  |  |  |                                 |
| 1990 | 40.195               | 66.603                  | 66.603                  | 277.162  | 0  | 277.162  |                                 |
| 1991 | 46.901               | 69.319                  | 69.319                  | 299.580  | 0  | 299.580  | 22.418                          |
| 1992 | 42.706               | 53.298                  | 53.298                  | 310.172  | 2226   | 312.398  | 12.818                          |
| 1993 | 35.868               | 76.025                  | 76.025                  | 350.330  | 0  | 350.330  | 37.931                          |
| 1994 | 47.052               | 60.964                  | 60.964                  | 364.242  | 0  | 364.242  | 13.912                          |
| 1995 | 64.787               | 86.184                  | 86.184                  | 385.638  | 1279   | 386.917  | 22.676                          |
| 1996 | 57.841               | 98.184                  | 98.184                  | 425.982  | 3400   | 429.382  | 42.464                          |
| 1997 | 95.063               | 128.726                 | 128.726                 | 459.645  | 3385   | 463.030  | 33.648                          |
| 1998 | 92.189               | 120.495                 | 120.495                 | 487.950  | 1818   | 489.768  | 26.739                          |
| 1999 | 128.323              | 348.646                 | 348.646                 | 708.273  | 5755   | 714.028  | 224.259                         |
| 2000 | 125.207              | 132.520                 | 132.520                 | 715.586  | 192  | 715.778  | 1.750                           |
| 2001 | 152.741              | 134.445                 | 134.445                 | 697.290  | 3858   | 701.148  | -14.630                         |
| 2002 | 156.986              | 179.093                 | 179.093                 | 719.397  | 6007   | 725.404  | 24.256                          |
| 2003 | 186.875              | 227.930                 | 227.930                 | 760.451  | 7244   | 767.695  | 42.291                          |

## Fonds Deutsche Einheit

| Jahr | Finanzierungskredite |                         | Kreditaufnahmen im Jahr | Schuldenstand der Finanzierungskredite per 31.12. ohne Eigenbestände | nachrichtlich: Schuldenstand der Kassenverstärkungskredite am Jahresende | nachrichtlich: Schuldenstand insgesamt am Jahresende | Veränderung des Schuldenstandes |
|------|----------------------|-------------------------|-------------------------|--|--|--|---------------------------------|
|      | Tilgungen im Jahr    | Kreditaufnahmen im Jahr |                         |  |  |  |                                 |
| 1990 | 0                    | 10.123                  | 10.123                  | 10.120   | 0  | 10.120   |                                 |
| 1991 | 1.849                | 17.540                  | 17.540                  | 25.811   | 0  | 25.811   | 15.691                          |
| 1992 | 888                  | 13.102                  | 13.102                  | 38.025   | 0  | 38.025   | 12.214                          |
| 1993 | 1.052                | 7.854                   | 7.854                   | 44.828   | 0  | 44.828   | 6.803                           |
| 1994 | 2.642                | 3.566                   | 3.566                   | 45.752   | 151  | 45.903   | 924                             |
| 1995 | 6.643                | 5.447                   | 5.447                   | 44.557   | 23   | 44.580   | -1.195                          |
| 1996 | 11.001               | 9.161                   | 9.161                   | 42.717   | 449  | 43.166   | -1.840                          |
| 1997 | 4.888                | 2.902                   | 2.902                   | 40.731   | 727  | 41.458   | -1.986                          |
| 1998 | 4.425                | 4.224                   | 4.224                   | 40.530   | 665  | 41.196   | -201                            |
| 1999 | 7.181                | 6.753                   | 6.753                   | 40.103   | 734  | 40.837   | -428                            |
| 2000 | 8.030                | 7.608                   | 7.608                   | 39.681   | 745  | 40.425   | -422                            |
| 2001 | 19.053               | 19.011                  | 19.011                  | 39.638   | 0  | 39.638   | -43                             |
| 2002 | 20.723               | 20.526                  | 20.526                  | 39.441   | 0  | 39.441   | -197                            |
| 2003 | 10.573               | 10.232                  | 10.232                  | 39.100   | 124  | 39.224   | -342                            |



# Anhang 7.8

## ERP Sondervermögen

| Jahr | Finanzierungskredite |                         | Kredit aufnehmen im Jahr | Schuldenstand der Finanzierungskredite per 31.12. Ohne Eigenbestände | nachrichtlich:<br>Schuldenstand der Kassenverstärkungskredite am Jahresende | nachrichtlich:<br>Schuldenstand insgesamt am Jahresende | Veränderung des Schuldenstandes |
|------|----------------------|-------------------------|--------------------------|--|---|---|---------------------------------|
|      | Tilgungen im Jahr    | Kreditaufnahmen im Jahr |                          |  |   |   |                                 |
| 1990 |                      | 507                     | 1.801                    | 4.747  | 0   | 4.747   |                                 |
| 1991 |                      | 484                     | 4.081                    | 8.344  | 0   | 8.344   | 3.596                           |
| 1992 |                      | 608                     | 4.681                    | 12.416   | 0   | 12.416  | 4.072                           |
| 1993 |                      | 483                     | 2.517                    | 14.450   | 0   | 14.450  | 2.034                           |
| 1994 |                      | 614                     | 501                      | 14.338   | 0   | 14.338  | -112                            |
| 1995 |                      | 948                     | 4.096                    | 17.486   | 0   | 17.486  | 3.148                           |
| 1996 |                      | 1.380                   | 1.347                    | 17.453   | 0   | 17.453  | -33                             |
| 1997 |                      | 739                     | 491                      | 17.205   | 0   | 17.205  | -248                            |
| 1998 |                      | 1.536                   | 1.797                    | 17.465   | 0   | 17.465  | 260                             |
| 1999 |                      | 1.630                   | 193                      | 16.028   | 0   | 16.028  | -1.437                          |
| 2000 |                      | 2.193                   | 4.551                    | 18.386   | 0   | 18.386  | 2.358                           |
| 2001 |                      | 2.362                   | 3.137                    | 19.161   | 0   | 19.161  | 775                             |
| 2002 |                      | 3.266                   | 3.505                    | 19.400   | 0   | 19.400  | 239                             |
| 2003 |                      | 3.231                   | 3.092                    | 19.261   | 0   | 19.261  | -139                            |

## Entschädigungsfonds

| Jahr | Finanzierungskredite |                         | Kredit aufnehmen im Jahr | Schuldenstand der Finanzierungskredite per 31.12. Ohne Eigenbestände | nachrichtlich:<br>Schuldenstand der Kassenverstärkungskredite am Jahresende | nachrichtlich:<br>Schuldenstand insgesamt am Jahresende | Veränderung des Schuldenstandes |
|------|----------------------|-------------------------|--------------------------|--|---|---|---------------------------------|
|      | Tilgungen im Jahr    | Kreditaufnahmen im Jahr |                          |  |   |   |                                 |
| 1990 |                      | 0                       | 0                        | 0  | 0   | 0   | 0                               |
| 1991 |                      | 0                       | 0                        | 0  | 0   | 0   | 0                               |
| 1992 |                      | 0                       | 0                        | 0  | 0   | 0   | 0                               |
| 1993 |                      | 0                       | 0                        | 0  | 0   | 0   | 0                               |
| 1994 |                      | 0                       | 0                        | 0  | 0   | 0   | 0                               |
| 1995 |                      | 0                       | 0                        | 0  | 0   | 0   | 0                               |
| 1996 |                      | 0                       | 5                        | 5  | 0   | 5   | 5                               |
| 1997 |                      | 0                       | 23                       | 28   | 0   | 28  | 23                              |
| 1998 |                      | 0                       | 45                       | 73   | 0   | 73  | 45                              |
| 1999 |                      | 0                       | 59                       | 132  | 0   | 132   | 59                              |
| 2000 |                      | 0                       | 72                       | 204  | 0   | 204   | 72                              |
| 2001 |                      | 0                       | 81                       | 285  | 0   | 285   | 81                              |
| 2002 |                      | 0                       | 84                       | 369  | 0   | 369   | 84                              |
| 2003 |                      | 0                       | 100                      | 469  | 0   | 469   | 100                             |

**Übersicht der in den Jahren 1990 bis 2003 zweckgebunden zur Schuldentilgung  
verwendeten Einnahmen sowie die Schuldenübernahme durch die Telekom  
(in Mio. €)**

| Jahr | Insgesamt<br>nicht anschlussfinanzierte Tilgungen | Einnahmen zur Tilgung von Schulden aus |               | Übernahme von Schulden<br>durch die Telekom |
|------|---|--|---------------|---|
|      |   | Bundesbankmehrgewinn<br>und Sonstiges  | UMTS-Erlösen  |   |
| 1990 | 1.515   | 1.515                                  | 0             | 0   |
| 1991 | 647   | 647                                    | 0             | 0   |
| 1992 | 3.816   | 3.816                                  | 0             | 0   |
| 1993 | 3.115   | 3.115                                  | 0             | 0   |
| 1994 | 5.755   | 5.755                                  | 0             | 0   |
| 1995 | 64.156  | 1.655                                  | 0             | 62.501                                      |
| 1996 | 1.696   | 1.696                                  | 0             | 0   |
| 1997 | 934   | 934                                    | 0             | 0   |
| 1998 | 8.801   | 8.801                                  | 0             | 0   |
| 1999 | 11.213  | 11.213                                 | 0             | 0   |
| 2000 | 18.209  | 467                                    | 17.742        | 0   |
| 2001 | 37.981  | 4.917                                  | 33.064        | 0   |
| 2002 | 7.881   | 7.881                                  | 0             | 0   |
| 2003 | 2.080   | 2.080                                  | 0             | 0   |
|      | <b>Insgesamt 1990 bis 2003</b>                    | <b>167.799</b>                         | <b>54.492</b> | <b>50.806</b>                               |
|      |   |  |               | <b>62.501</b>                               |

**HERAUSGEBER:**  
Bundesministerium der Finanzen  
Referat Information und Publikation  
Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin  
<http://www.bundesfinanzministerium.de>

**REDAKTION:**  
Bundesministerium der Finanzen  
Haushaltsabteilung, Referat II A 6

Berlin, Januar 2005

**Diese Druckschrift** wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums der Finanzen herausgegeben. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Mißbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugesagt ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.